



IKT-EINSATZ IN UNTERNEHMEN

Einsatz von Informations- und
Kommunikationstechnologien in
Unternehmen 2021

Herausgegeben von STATISTIK AUSTRIA



Wien 2022

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen bei Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst zur Verfügung:

Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: +43 1 711 28-7070
E-Mail: info@statistik.gv.at
Fax: +43 1 711 28-7728

Herausgeber und Hersteller

STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
Guglgasse 13
1110 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Mag. Nina Djahangiri
Tel.: +43 1 711 28-7522
E-Mail: nina.djahangiri@statistik.gv.at

Gerald Haßl
Tel.: +43 1 711 28-8035
E-Mail: gerald.hassl@statistik.gv.at

Birgit Fuchs
Tel.: +43 1 711 28-7636
E-Mail: birgit.fuchs@statistik.gv.at

Umschlagfoto

©Rymden/stock.adobe.com

Kommissionsverlag

Verlag Österreich GmbH
Bäckerstraße 1
1010 Wien
Tel.: +43 1 610 77-0
E-Mail: order@verlagoesterreich.at

ISBN 978-3-903393-17-2

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

© STATISTIK AUSTRIA

Artikelnummer: 20-2030-21

Verkaufspreis: 17,00 Euro

Wien 2022

Vorwort

Auf Basis wissenschaftlich hochwertiger Statistiken und Analysen zeichnet Statistik Austria ein umfassendes und objektives Bild der österreichischen Gesellschaft und Wirtschaft. Mit den Zahlen und Daten liefert Statistik Austria die Grundlage für eine faktenorientierte öffentliche Debatte, die empirische Forschung und evidenzbasierte Entscheidungen in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft, etwa zu den Herausforderungen und Weichenstellungen am Arbeitsmarkt, im Bildungswesen, der Sozial- und Wirtschaftspolitik oder zu der nachhaltigen Finanzierung von Gesundheit, Pflege und Pensionen vor dem Hintergrund des demographischen Wandels..

Die vorliegende Publikation stellt Ergebnisse der Erhebung über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen 2021 dar, so z.B. zu Internetnutzung, Breitbandverbindungen sowie Cloud Services. Darüber hinaus werden für Unternehmen Kennzahlen über E-Commerce-Verkäufe, sowohl über Websites, Apps oder Online-Marktplätze als auch EDI-basierte Systeme, präsentiert. Gemäß der Mitteilung „Digitale Agenda für Europa“ der Europäischen Kommission und dem für die Erhebung 2021 gültigen Benchmarking-Framework „Monitoring the Digital Economy & Society 2016–2021“ gab es für diese Erhebungsrunde zusätzliche Fragen zu den Themen Internet of Things, E-Business sowie Künstliche Intelligenz. Dabei wurden Unternehmen ab zehn Beschäftigten in ausgewählten Wirtschaftszweigen mit einem europaweit einheitlichen Fragenprogramm, standardisierten Definitionen und einer einheitlichen Methodik in Form einer Stichprobenerhebung befragt.



Prof. Dr. Tobias Thomas
Fachstatistischer Generaldirektor der STATISTIK AUSTRIA

Wien, im Juli 2022

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	11
Summary	13
1 Einleitung	17
2 Methodik	18
2.1 Erhebungseinheit und -masse	18
2.2 Grundgesamtheit, Stichprobe und Rücklauf	18
2.3 Erhebungsphase, Berichtszeitraum	19
2.4 Erhebungstechniken	19
2.5 Imputationen und Hochrechnung	19
2.6 Gliederung der Tabellen	19
3 Ergebnisse über den IKT-Einsatz 2021	21
3.1 Einfluss von COVID-19	21
3.1.1 Erhöhte Anzahl an Video-Meetings und Remote-Zugriffen	21
3.1.2 Digitalisierung des Vertriebs	22
3.2 Künstliche Intelligenz	23
3.2.1 KI-Technologien	24
3.2.2 Gründe gegen KI-Technologien	25
3.3 Internet of Things	26
3.4 Cloud Services	27
3.4.1 Arten von Cloud Services	28
3.5 E-Commerce-Verkäufe	29
3.5.1 Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze	31
3.5.2 Verkäufe über EDI-basierte Systeme	32
4 Glossar	35
Tabellen	41
Ergebnisse der Erhebung 2021	43
Ergebnisse der Erhebung 2021 im EU-Vergleich	81
Zeitvergleich 2003 bis 2021 (Hauptindikatoren)	91

Übersichtstabellen

Übersicht 1 In der Erhebung einbezogene Wirtschaftszweige nach ÖNACE 2008	18
---	----

Grafiken

Grafik 1	Einfluss der COVID-19-Pandemie auf die IKT-Nutzung im Jahr 2020 – in Prozent aller Unternehmen	22
Grafik 2	Einsatz Künstlicher Intelligenz 2021 nach Wirtschaftszweigen – in Prozent aller Unternehmen	23
Grafik 3	Einsatz von Künstlicher Intelligenz 2021 im EU-Vergleich nach KI-Technologien – in Prozent der Unternehmen mit KI-Nutzung	25
Grafik 4	Anwendungsbereiche vernetzter (smarter) Geräte oder Systeme (Internet of Things) 2021 – in Prozent aller Unternehmen	26
Grafik 5	Cloud Services 2014 und 2021 im EU-Vergleich nach Beschäftigtengrößenklassen – in Prozent aller Unternehmen	27
Grafik 6	Cloud Services 2014 und 2021 im EU-Vergleich – in Prozent aller Unternehmen	28
Grafik 7	Verkäufe über E-Commerce im Jahr 2020 nach Wirtschaftszweigen – in Prozent aller Unternehmen	30

Tabellenteil

Ergebnisse der Erhebung 2021	43
A.01 Unternehmen mit Internetzugang 2021	45
A.02 Beschäftigte mit Internetzugang 2021	45
A.03 Unternehmen mit Breitbandverbindungen 2021	46
A.04 Unternehmen mit festen Breitbandverbindungen 2021	47
A.05 Download-Geschwindigkeit der schnellsten festen Breitbandverbindung 2021	48
A.06 Unternehmen mit tragbaren Geräten mit mobilem Internetzugang für Beschäftigte 2021	49
A.07 Beschäftigte mit tragbaren Geräten mit mobilem Internetzugang 2021	50
A.08 Unternehmen mit eigener Website 2021	51
A.09 Inhalte der Unternehmens-Websites 2021	52
A.10 Unternehmen mit Social-Media-Nutzung 2021	53
A.11 Unternehmen mit Verkäufen über E-Commerce im Jahr 2020	54
A.12 Umsätze durch Verkäufe über E-Commerce im Jahr 2020	55
A.13 Unternehmen mit Verkäufen über Websites, Apps oder Online-Marktplätze im Jahr 2020 nach Vertriebsarten	56
A.14 Umsätze durch Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze im Jahr 2020 nach Vertriebsarten	57
A.15 Anzahl der genutzten Online-Marktplätze im Jahr 2020	58
A.16 Unternehmen mit Verkäufen über Websites, Apps oder Online-Marktplätze im Jahr 2020 nach Kundengruppen	59
A.17 Umsätze der Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze im Jahr 2020 nach Kundengruppen	60
A.18 Unternehmen mit Verkäufen über Websites, Apps oder Online-Marktplätze im Jahr 2020 nach regionaler Herkunft der Kunden	61
A.19 Umsätze der Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze im Jahr 2020 nach regionaler Herkunft der Kunden	62
A.20 Unternehmen mit Schwierigkeiten bei Verkäufen über Websites, Apps oder Online-Marktplätze in andere EU-Mitgliedsländer im Jahr 2020	63

A.21	Unternehmen mit Verkäufen über EDI-basierte Systeme im Jahr 2020 nach regionaler Herkunft der Kunden	64
A.22	Unternehmen mit ERP-Software 2021	65
A.23	Unternehmen mit CRM-Software zur Verwaltung von Kundendaten 2021	66
A.24	Unternehmen mit Cloud Services 2021	67
A.25	Arten von genutzten Cloud Services 2021	68
A.26	Genutzte Anwendungen als Cloud Service 2021	69
A.27	Unternehmen mit Nutzung vernetzter (smarter) Geräte oder Systeme (Internet of Things) 2021	70
A.28	Unternehmen mit Nutzung von Technologien basierend auf Künstlicher Intelligenz 2021	71
A.29	Arten der genutzten Technologien basierend auf Künstlicher Intelligenz 2021	72
A.30	Zwecke der genutzten Technologien basierend auf Künstlicher Intelligenz 2021	73
A.31	Implementierung der genutzten Technologien basierend auf Künstlicher Intelligenz 2021	74
A.32	Gründe gegen den Einsatz von Technologien basierend auf Künstlicher Intelligenz 2021	75
A.33	Unternehmen mit vermehrten Online-Meetings und Remote-Zugriffen im Jahr 2020	76
A.34	Einfluss von COVID-19 auf vermehrte Online-Meetings im Jahr 2020	77
A.35	Einfluss von COVID-19 auf vermehrte Remote-Zugriffe auf das E-Mail-System der Unternehmen im Jahr 2020	78
A.36	Einfluss von COVID-19 auf vermehrte Remote-Zugriffe auf Netzwerk, Software, Applikationen oder Dokumente der Unternehmen im Jahr 2020	79
A.37	Förderung von Online-Vertriebskanälen im Jahr 2020	80
	Ergebnisse der Erhebung 2021im EU-Vergleich	81
B.01	Unternehmen mit Nutzung von Technologien basierend auf Künstlicher Intelligenz 2021 im EU-Vergleich	83
B.02	Unternehmen mit Nutzung von Technologien basierend auf Künstlicher Intelligenz 2021 nach KI-Technologien im EU-Vergleich	84
B.03	Unternehmen mit Nutzung vernetzter (smarter) Geräte oder Systeme (Internet of Things) 2021 im EU-Vergleich	85
B.04	Unternehmen mit Cloud Services 2014 und 2021 im EU-Vergleich	86
B.05	Unternehmen mit Cloud Services 2021 nach Servicemodellen im EU-Vergleich	87
B.06	Unternehmen mit Verkäufen über E-Commerce im Jahr 2016 und 2020 im EU-Vergleich	88
B.07	Umsätze durch Verkäufe über E-Commerce im Jahr 2016 und 2020 im EU-Vergleich	89
B.08	Unternehmen mit Verkäufen über Websites, Apps oder Online-Marktplätze und deren Umsatzanteil im Jahr 2020 im EU-Vergleich	90
	Zeitvergleich 2003 bis 2021(Hauptindikatoren)	91
C.01	Unternehmen mit Internetzugang 2003 bis 2021	93
C.02	Unternehmen mit festen Breitbandverbindungen 2003 bis 2021	94
C.03	Unternehmen mit mobilen Breitbandverbindungen 2010 bis 2021	95
C.04	Unternehmen mit Breitbandverbindungen 2010 bis 2021	96
C.05	Unternehmen mit eigener Website 2003 bis 2021	97
C.06	Unternehmen mit Social Media Nutzung 2015 bis 2021	98
C.07	Unternehmen mit Cloud Services 2014 bis 2021	99



Zusammenfassung

In dieser Publikation werden die Ergebnisse der Erhebung über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen 2021 präsentiert. Unternehmen ab zehn Beschäftigten in ausgewählten Wirtschaftszweigen wurden im Rahmen dieser europäisch harmonisierten Erhebung bereits zum 21. Mal von Statistik Austria in Österreich befragt.

Die Vorteile des Einsatzes von IKT wurden zu Pandemiezeiten noch deutlicher, wie die vermehrten Video-Meetings und die erhöhte Anzahl von Beschäftigten, die Remote-Zugriff auf Systeme des Unternehmens haben, veranschaulichen. Auch der Zugriff auf Speicherplatz, Software oder Rechenkapazität, welche von Service Providern über Internet bereitgestellt werden, erleichterten vielen Unternehmen die Arbeitsweise in dieser Zeit, wie die Zahl der Unternehmen mit Cloud Services zeigt. Zunehmend stehen auch Technologien wie smarte Geräte oder Systeme, welche Daten untereinander austauschen und über Internet überwacht und gesteuert werden können, im Fokus. Erstmals wurde die Nutzung von Technologien basierend auf Künstlicher Intelligenz (KI), welche intelligentes Verhalten nachahmen, erfasst.

COVID-19

Die Corona-Pandemie hat die Digitalisierung österreichischer Unternehmen beschleunigt: So stiegen im Jahr 2020 die Anzahl der Beschäftigten mit Remote-Zugriffen auf unternehmensrelevante Systeme oder Anwendungen sowie die Anzahl von Video-Meetings. Konkret meldeten mehr als die Hälfte aller österreichischen Unternehmen mit zehn oder mehr Beschäftigten (56 %) eine vermehrte Anzahl von Video-Meetings im Jahr 2020. Zudem gaben jeweils 38 % der Unternehmen an, dass mehr Beschäftigte Remote-Zugriff auf das E-Mail-System bzw. auf Netzwerk, Software, Applikationen oder Dokumente des Unternehmens haben.

Insgesamt spielte die Pandemiesituation beim Anstieg von Video-Meetings im Jahr 2020 in 99 % der befragten Unternehmen eine Rolle, in 77 % war dies sogar der einzige Grund. Ähnliches zeigt sich bei den vermehrten Remote-Zugriffen: 97 % der befragten Unternehmen machten COVID-19 teilweise oder allein für den Anstieg des Remote-Zugriffs auf das E-Mail-System verantwortlich, in mehr als der Hälfte (54 %) war dies der alleinige Grund. 98 % der Unternehmen erweiterten den Remote-Zugriff von Beschäftigten auf Netzwerk, Software, Applikationen oder Dokumente aufgrund von COVID-19, für sechs von zehn Unternehmen (59 %) war dies der ausschließliche Grund.

Cloud Services

40 % der österreichischen Unternehmen nutzten Cloud Services. Mehr als ein Drittel aller kleinen Unternehmen (10 bis 49 Beschäftigte: 37 %), mehr als jedes zweite mittelgroße Unternehmen (50 bis 249 Beschäftigte: 55 %) sowie zwei von drei großen Unternehmen (250 und mehr Beschäftigte: 75 %) griffen auf Speicherplatz, Software oder Rechenkapazität aus dem Internet zurück.

Als häufigste Dienste in der Cloud wurden Speicherplatz (71 % der Unternehmen mit Cloud Services) und E-Mail-Lösungen (71 %) verwendet. Auf Bürosoftware in der Cloud setzten 52 % der Unternehmen mit Cloud Services, Unternehmensdatenbanken als Cloud Service wurden von 26 % der Unternehmen mit Cloud Services verwendet.

Internet of Things

Die Hälfte aller Unternehmen (51 %) ab zehn Beschäftigten nutzten intelligente Geräte oder Systeme (Internet of Things). Die Unternehmensgröße spielte durchaus eine Rolle: 48 % kleiner Unternehmen, 63 % mittelgroßer Unternehmen und rund drei Viertel großer Unternehmen (74 %) setzten IoT-Geräte oder -Systeme ein.

Künstliche Intelligenz

Technologien, die auf Künstlicher Intelligenz (KI) basieren, werden aktuell von 9% aller Unternehmen genutzt. Die KI-Nutzung hängt stark mit der Unternehmensgröße zusammen: Während 7% der kleinen Unternehmen und 15% der mittelgroßen Unternehmen KI-basierte Technologien nutzten, waren es bei den großen Unternehmen bereits 32%.

KI-Technologien wurden am häufigsten zur Texterkennung und -verarbeitung (z. B. Text Mining; 56% der Unternehmen mit KI-Nutzung) sowie zur Datenanalyse (z. B. Maschinelles Lernen, Deep Learning; 42%) eingesetzt, gefolgt von KI-Technologien zur Automatisierung von Prozessen oder Arbeitsschritten (z. B. KI-Software-basierte Robot Process Automation; 29%).

Summary

This publication presents the results of the survey on the use of information and communication technologies (ICT) in enterprises 2021. Enterprises with ten or more employees in selected industries were surveyed by Statistics Austria for the 21st time as part of this European harmonized survey.

The advantages of using ICT became even clearer during the pandemic, as the increase in online meetings and the increase in the number of persons employed who have remote access to systems of the enterprises show. Access to storage, software or computing power, provided via internet by service providers, have presumably made working easier during this difficult time as the number of enterprises with cloud services indicates. There is an increased focus on technologies such as smart devices or systems that exchange data between each other and are monitored or controlled via the internet. For the first time the use of technologies based on artificial intelligence (AI), technologies that mimic intelligent behaviour, was assessed.

COVID-19

The corona pandemic has accelerated the digitization of Austrian enterprises: In 2020, both the number of persons employed with remote access to enterprise-relevant systems or applications as well as the number of video meetings increased. Specifically, more than half of all Austrian enterprises with ten or more employees (56 %) reported an increased number of video meetings in 2020. In addition, 38 % of the enterprises stated that more employees had remote access to the e-mail system or to the enterprise's network, software, applications or documents.

Overall, the pandemic situation played a role in the increase in video meetings in 2020 in 99 % of the enterprises surveyed, and in 77 % it was the only reason. The same applies to the increase in the number of persons employed with remote access: 97 % of the enterprises surveyed reported that COVID-19 was partly or solely responsible for the increase in remote access to the e-mail system, in more than half (54 %) COVID-19 was the sole reason. 98 % of enterprises increased the number of persons employed with remote access to network, software, applications or documents due to COVID-19, for six out of ten companies (59 %) COVID-19 was the sole reason.

Cloud services

40 % of Austrian enterprises used cloud services. More than a third of all small enterprises (10 to 49 employees: 37 %), more than every second medium-sized enterprise (50 to 249 employees: 55 %) and two out of three large enterprises (250 and more employees: 75 %) used storage space, software or computing capacity as a cloud service.

Storage space (71 % of enterprises using cloud services) and e-mail solutions (71 %) were the most commonly used services in the cloud. 52 % of the enterprises using cloud services relied on office software in the cloud, and 26 % of the enterprises using cloud services used databases as a cloud service.

Internet of Things

Half of all enterprises (51 %) with ten or more employees used smart devices or systems (Internet of Things). The size of an enterprise certainly played a role: 48 % of small enterprises, 63 % of medium-sized enterprises and around three quarters of large enterprises (74 %) used IoT devices or systems.

Artificial intelligence

Technologies based on artificial intelligence are currently used by 9% of all enterprises. The use of AI is strongly related to enterprise size: while only 7% of small and 15% of medium-sized enterprises used AI-based technologies, the share of large enterprises was already 32%.

AI technologies are most commonly used for text recognition and processing (e.g. text mining; 56% of enterprises using AI) and data analysis (e.g. machine learning, deep learning; 42%), followed by AI-based technologies for automating processes or work steps (e.g. AI software-based robot process automation; 29%).



1 Einleitung

Im ersten Halbjahr 2021 hat Statistik Austria aufgrund einer europäischen Rechtsgrundlage österreichische Unternehmen über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) befragt. Seit 2001 wird jährlich eine europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen durchgeführt, die vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) beauftragt und auf nationaler Ebene vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) mitfinanziert wird. Sie basiert auf einer EU-Verordnung¹, die Österreich seit 2004 dazu verpflichtet, jedes Jahr Daten über den IKT-Einsatz in Unternehmen zu berichten. Für das Jahr 2021 gilt weiters eine Durchführungsverordnung², die detailliert die abzufragenden Indikatoren auflistet. Diese wird, um auf aktuelle Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer flexibel reagieren zu können, jährlich angepasst.

Die Erhebung wurde auf Basis eines einheitlichen europäisch harmonisierten Fragenprogramms, das von Eurostat in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe für Statistiken über die Informationsgesellschaft jährlich ausgearbeitet wird, durchgeführt. Das Fragenprogramm besteht aus Hauptindikatoren, die sich über die Jahre nicht verändern (z. B. Internetnutzung in Unternehmen), sowie aus Indikatoren, die jährlich angepasst oder verändert werden. Dieses europäisch harmonisierte Fragenprogramm und die einheitliche Methodik ermöglichen den direkten Vergleich der Erhebungsergebnisse zwischen den einzelnen Mitgliedsländern der Europäischen Union. Die für die Erhebung relevanten Definitionen und Richtlinien wurden im Rahmen der zuständigen Arbeitsgruppe für Statistiken über die Informationsgesellschaft, welche von Eurostat einberufen wurde, und in Abstimmung bzw. Zusammenarbeit mit der OECD erarbeitet und schließlich von Eurostat verbindlich vorgegeben.

Die im Jahr 2021 durchgeführte Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen stand im Zeichen der „Europa 2020 Strategie“, die Nachfolgestrategie der Lissabon-Strategie. Sie wurde im Juni 2010 vom Europäischen Rat angenommen und legt ihren Schwerpunkt auf drei Schlüsselbereiche: intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum. Eine der sieben Hauptinitiativen ist die „Digitale Agenda für Europa“, die im Mai 2010 verabschiedet wurde. Das Hauptziel der Digitalen Agenda ist es, einen nachhaltigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Nutzen aus einem digitalen Binnenmarkt zu ziehen. Im Rahmen dieses neuen Aktionsplans wurde im November 2009 von den EU-Mitgliedstaaten ein neues Benchmarking-Framework („Benchmarking Digital Europe 2011–2015“) verabschiedet, um die Entwicklungen im Bereich Informationsgesellschaft weiterhin statistisch erfassen zu können. Dieser Benchmark wurde 2016 revidiert und an die neuesten Entwicklungen im IKT-Bereich angepasst. Das revidierte Benchmark-Framework „Monitoring the Digital Economy & Society 2016–2021“ wurde erstmals für das Erhebungsjahr 2017 angewandt.

Im Rahmen dieses Benchmarking-Frameworks werden für jedes Erhebungsjahr Fragen zu bestimmten Themen festgelegt. Für das Erhebungsjahr 2021 wurden zusätzliche Fragen zum Thema Internet of Things, Künstliche Intelligenz sowie Auswirkungen durch COVID-19 gestellt.

1 Verordnung (EU) 2019/2152 über europäische Unternehmensstatistiken, zur Aufhebung von zehn Rechtsakten im Bereich Unternehmensstatistiken, ABl. Nr. L 327 vom 17.11.2019 S. 1 idgF.

2 Für die Erhebung 2021: Durchführungsverordnung (EU) 2020/1030 zur Festlegung der technischen Spezifikationen der Datenanforderungen für das Thema „IKT-Nutzung und E-Commerce“ für das Bezugsjahr 2021 gemäß der Verordnung (EU) 2019/2152 des Europäischen Parlaments und des Rates, ABl. Nr. L 227 vom 15.07.2020 S. 12 idgF.

2 Methodik

2.1 Erhebungseinheit und -masse

Als Erhebungseinheit wurden Unternehmen ab zehn Beschäftigten herangezogen.

Auf der Grundlage des Unternehmensregisters von Statistik Austria (Stand: Jänner 2021) wurden Unternehmen der in Übersicht 1 dargestellten ÖNACE-2008-Abschnitte und -Gruppen entsprechend den Eurostat-Richtlinien einbezogen.

Übersicht 1

In der Erhebung einbezogene Wirtschaftszweige nach ÖNACE 2008

ÖNACE 2008	Ab-schnitte	Abteilungen, Gruppen, Klassen	Bezeichnung
Produzierender Bereich	C	10–33	Herstellung von Waren
	D	35	Energieversorgung
	E	36–39	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
Dienstleistungen	F	41–43	Bau
	G	45–47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
	H	49–53	Verkehr und Lagerei
	I	55, 56	Beherbergung und Gastronomie
	J	58–63	Information und Kommunikation
	L	68	Grundstücks- und Wohnungswesen
	M	69–75	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
	N	77–82	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
	S	95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten

2.2 Grundgesamtheit, Stichprobe und Rücklauf

Die Grundgesamtheit, aus der die Stichprobe gezogen wurde, wurde durch rund 41.100 Unternehmen repräsentiert.

Es handelt sich bei dieser Stichprobe um eine geschichtete Zufallsauswahl. Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten waren zur Gänze in der Stichprobe enthalten, Unternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten waren von der Erhebung ausgenommen.

Als Stratifizierungsmerkmale dienten die wirtschaftliche Haupttätigkeit der Unternehmen sowie die Anzahl der Beschäftigten. Grundsätzlich wurde die Schichtung nach der wirtschaftlichen Haupttätigkeit nach ÖNACE 2008 vorgenommen. Für das Schichtungsmerkmal Anzahl der Beschäftigte wurden drei Größenklassen gebildet: 10 bis 49 Beschäftigte, 50 bis 249 Beschäftigte, 250 und mehr Beschäftigte. Für die Ermittlung der für diese Auswahl notwendigen Informationen wurde das Unternehmensregister von Statistik Austria herangezogen.

Die Teilnahme an der Erhebung war für die Unternehmen freiwillig. An der Erhebung 2021 haben rund 3.050 Unternehmen teilgenommen, was einem Rücklauf von rund 49 % entsprach (ohne Berücksichtigung neutraler Ausfälle).

Vom Webfragebogen machten 81 % aller antwortenden Unternehmen Gebrauch. Betrachtet man diesen Anteil der Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen, so lässt sich bei großen Unternehmen eine höhere Akzeptanz des Webfragebogens feststellen (Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten: 71 %; Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten: 84 %; Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten: 92 %).

2.3 Erhebungsphase, Berichtszeitraum

Die Befragung der Unternehmen wurde von Februar bis Juli 2021 durchgeführt. Berichtszeitraum bzw. -zeitpunkt war grundsätzlich der Befragungszeitpunkt 2021, für ausgewählte Indikatoren (E-Commerce-Verkäufe, Auswirkungen von COVID-19) das Jahr 2020.

2.4 Erhebungstechniken

Die in der Stichprobe ausgewählten Unternehmen haben ein Schreiben mit der Bitte, den Webfragebogen im Rahmen von eQuest-Web auszufüllen, ein Informationsblatt „Nutzungshinweise für den Webfragebogen“ und ein Informationsblatt „Datenschutzinformation“ über den Postweg erhalten. Die Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) waren im Schreiben enthalten. Auf Anfrage wurde ein Papierfragebogen verschickt.

Um zu einer Teilnahme zu motivieren, wurden den Unternehmen zwei Erinnerungsschreiben übermittelt. Diese Schreiben enthielten neben dem Anschreiben und den Informationsblättern auch den Papierfragebogen mit Erläuterungen und Zugangsdaten zum Webfragebogen eQuest-Web sowie ein portofreies Rückantwortkuvert.

Der Fragebogen umfasste sieben Teile:

1. Zugang und Nutzung des Internets
2. E-Commerce Verkäufe
3. E-Business – Elektronischer Informationsaustausch
4. Cloud Services
5. Internet of Things
6. Künstliche Intelligenz
7. Auswirkungen durch COVID-19

2.5 Imputationen und Hochrechnung

Grundsätzlich wurden – in Übereinstimmung mit den Vorgaben von Eurostat – fehlende Angaben nicht imputiert und – sofern Antwortausfälle nicht durch telefonische Kontakte bereinigt werden konnten – als „Nein“ oder „Trifft nicht zu“ klassifiziert. Wenn es den Unternehmen nicht möglich war, ihre E-Commerce-Verkäufe zu quantifizieren, wurden diese fehlenden Werte jedoch imputiert.

Die bei den teilnehmenden Unternehmen ermittelten Rohdaten wurden entsprechend den Eurostat-Vorgaben gewichtet und hochgerechnet, um ein repräsentatives Ergebnis für alle Wirtschaftszweige zu ermitteln. Für die Beschäftigten mit Internetzugang sowie für die Beschäftigten, die über tragbare Geräte mit mobilem Internetzugang ausgestattet waren, wurde nach Beschäftigten gewichtet. Für alle Umsatzwerte wurde bei der Hochrechnung nach Umsätzen gewichtet. Für alle anderen Merkmale wurde eine Gewichtung nach der Anzahl der Unternehmen vorgenommen.

2.6 Gliederung der Tabellen

Der Tabellenteil umfasst drei Teile:

- Teil A: Ergebnisse der Erhebung 2021
- Teil B: Ergebnisse der Erhebung 2021 im EU-Vergleich
- Teil C: Zeitvergleich 2003 bis 2021 (Hauptindikatoren)

Die Auswertung der Ergebnisse erfolgte nach Wirtschaftszweigen (verwendete Wirtschaftszweignklassifikation: ÖNACE 2008) und nach Beschäftigtengrößenklassen (10 bis 49 Beschäftigte; 50 bis 249 Beschäftigte; 250 und mehr Beschäftigte).

Zu den Jahresvergleichstabellen sei angemerkt, dass aufgrund der über die Jahre immer wieder neu hinzugekommenen bzw. weggefallenen Wirtschaftszweige diese Art von Vergleichen mit Schwierigkeiten verbunden ist. Es wurden daher in den Vergleichstabellen nur jene Wirtschaftszweige berücksichtigt, die über die Jahre gleich geblieben sind oder keinen entscheidenden Anteil an der Grundgesamtheit haben. Zu berücksichtigen ist, dass es daher zu unterschiedlichen Ergebnissen gegenüber den Tabellen im Teil A kommen kann und in weiterer Folge auch gegenüber bereits veröffentlichten Ergebnissen aus den Vorjahren.

3 Ergebnisse über den IKT-Einsatz 2021

Die Ergebnisse der Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen umfassen Unternehmen ab zehn Beschäftigten in ausgewählten Wirtschaftszweigen. Die von der Erhebung erfassten Wirtschaftszweige sind im Teil „Methodik“ unter „Erhebungseinheit und -masse“ in Übersicht 1 („In die Erhebung einbezogene Wirtschaftszweige nach ÖNACE 2008“) ersichtlich.

In diesem Kapitel werden ausgewählte Themen beschrieben und mit Grafiken dargestellt. Nachfolgend wird auf die Themen „Einfluss von COVID-19“, „Künstliche Intelligenz“, „Internet of Things“, „Cloud Services“ sowie „E-Commerce-Verkäufe“ eingegangen. Die österreichischen Ergebnisse werden mit EU-Ergebnissen – sowohl auf EU-27-Ebene als auch mit einzelnen EU-Mitgliedsländern – ergänzend dargestellt.

Umfassende Ergebnisse des gesamten Fragenprogramms für 2021 werden im anschließenden Tabeleinteil veranschaulicht. Das komplette Fragenprogramm ist im Anhang anhand unseres Papierfragebogens ersichtlich.

3.1 Einfluss von COVID-19

Für die IKT-Erhebung 2021 wurden anlassbezogen harmonisierte Fragen zu COVID-19-relevanten Themen auf EU-Ebene erarbeitet, um aktuelle Auswirkungen der Pandemie auf die IKT-Nutzung der Unternehmen über die EU-Mitgliedsländer beobachten zu können. Aufgrund der späten Aufnahme der Fragen (situationsbedingt erst nach dem Verordnungsprozess) konnten diese Fragen nur auf freiwilliger Basis – und somit auch nicht flächendeckend – seitens der Mitgliedsländer ins Fragenprogramm aufgenommen werden. Somit sind diesbezüglich Länder-Vergleiche auf gesamter EU-27-Ebene nicht möglich.

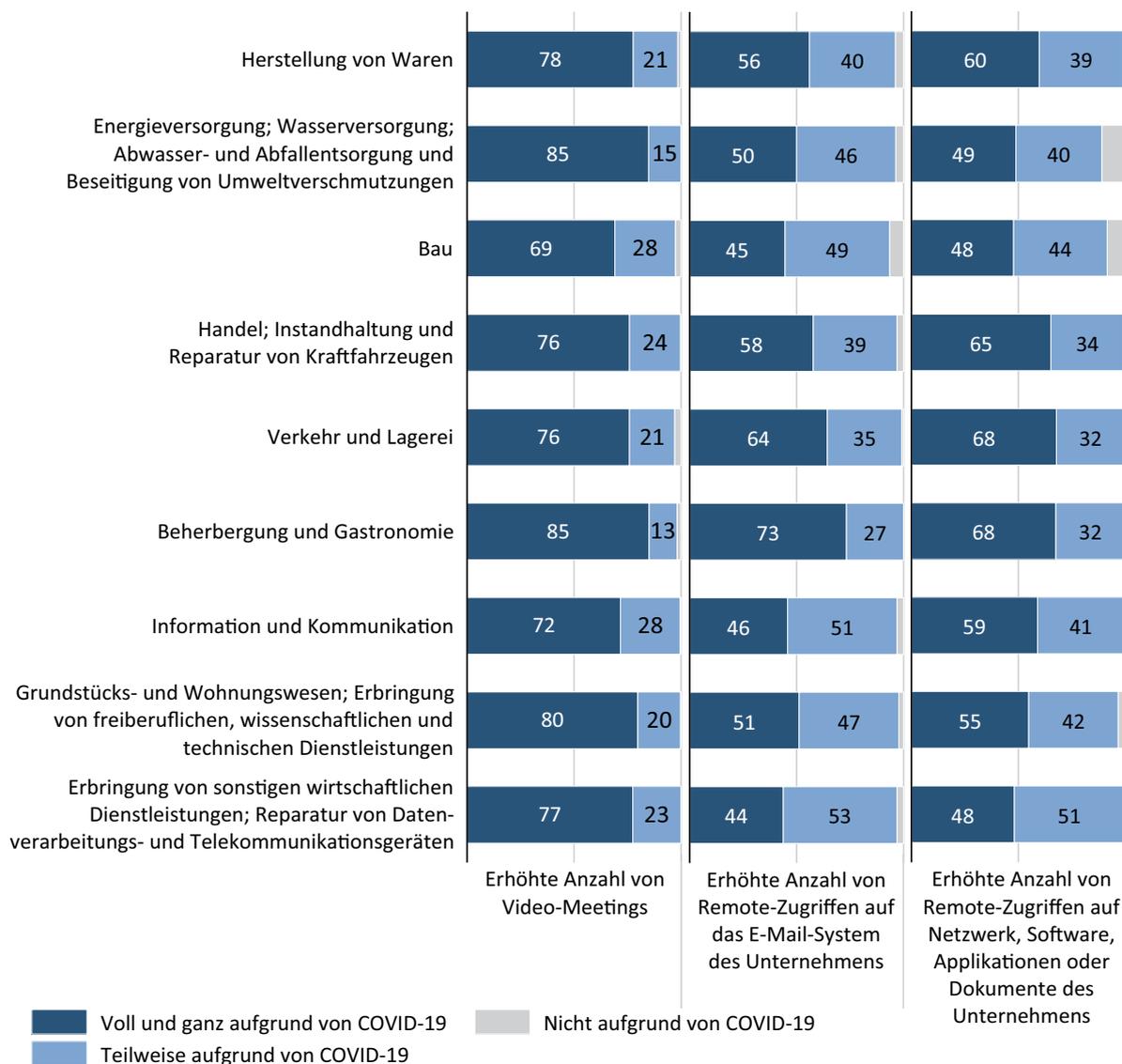
3.1.1 Erhöhte Anzahl an Video-Meetings und Remote-Zugriffen

Mehr als die Hälfte aller österreichischen Unternehmen mit zehn oder mehr Beschäftigten (56 %) berichtete, die Anzahl der Video-Meetings im Jahr 2020, also im ersten Jahr der Pandemie, erhöht zu haben. In je mehr als einem Drittel der befragten Unternehmen stieg die Anzahl an Beschäftigten mit Remote-Zugriff auf das E-Mail-System des Unternehmens sowie die Anzahl an Beschäftigten mit Remote-Zugriff auf Netzwerk, Software, Applikationen oder Dokumente des Unternehmens (je 38 %). Große Unternehmen (250 Beschäftigte und mehr) wiesen dabei jeweils deutlich höhere Anteile als mittelgroße (50 bis 249 Beschäftigte) oder kleine (10 bis 49 Beschäftigte) Unternehmen auf (Tabelle A.33).

Die COVID-19-Pandemie hat einen erheblichen Beitrag zu diesem Digitalisierungsschub geleistet. Beinahe jedes Unternehmen führte die erhöhte Anzahl an Video-Meetings zumindest teilweise auf COVID-19 zurück (99 %), 77% der Unternehmen sogar gänzlich. Ähnliches zeigte sich bei den vermehrten Remote-Zugriffen: Nahezu alle befragten Unternehmen machten die Pandemie allein oder teilweise für den vermehrten Remote-Zugriff auf das E-Mail-System (97 %) sowie für den vermehrten Remote-Zugriff auf Netzwerk, Software, Applikationen oder Dokumente verantwortlich (98 %). Mehr als die Hälfte der Unternehmen berichtete, dass COVID-19 zur Gänze für den Anstieg der Remote-Zugriffe auf das E-Mail-System (54 %) sowie auf weitere unternehmensrelevante IKT-Systeme (59 %) verantwortlich gewesen war. Unterschiede nach der Unternehmensgröße konnten keine festgestellt werden, jedoch variierten die Anteile nach Wirtschaftszweigen (Tabellen A.34, A.35 und A.36; Grafik 1).

Grafik 1

Einfluss der COVID-19-Pandemie auf die IKT-Nutzung im Jahr 2020 – in Prozent aller Unternehmen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt Februar bis Juli 2021. – Unternehmen ab 10 Beschäftigten aus den Wirtschaftszweigen (ÖNACE 2008) 10–33, 35–39, 41–43, 45–47, 49–53, 55, 56, 58–63, 68–75, 77–82 und 95.1.

3.1.2 Digitalisierung des Vertriebs

Auch der Vertrieb wurde pandemiebedingt in vielen Fällen angepasst. Beinahe jedes fünfte österreichische Unternehmen (19%) setzte im Jahr 2020 Maßnahmen, um Waren oder Dienstleistungen künftig über Websites, Apps oder Online-Marktplätze zu verkaufen oder den Online-Vertrieb verstärkt zu nutzen. Im Produzierenden Bereich traf dies auf 13% der österreichischen Unternehmen zu, im Dienstleistungsbereich auf nahezu jedes vierte Unternehmen (23%). Große Unternehmen (25%) ergriffen eher Maßnahmen zur Förderung des Online-Vertriebs als mittelgroße (22%) oder kleine Unternehmen (19%; Tabelle A.37)

3.2 Künstliche Intelligenz

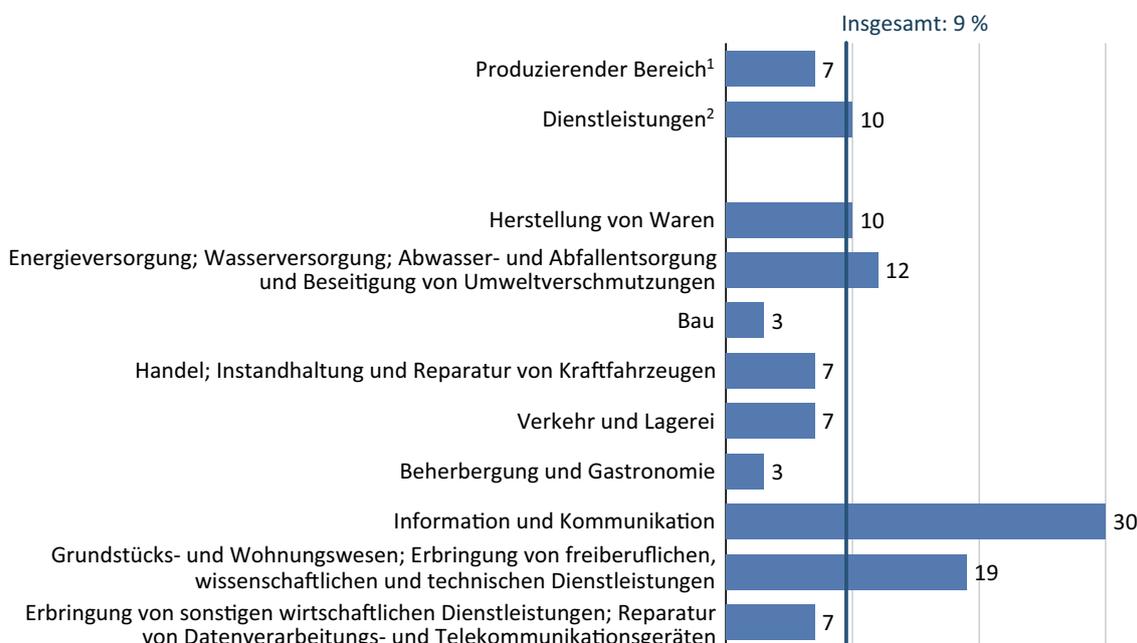
Dieses Jahr wurde erstmalig der Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) in Unternehmen erhoben. Ein Unternehmen wurde dann als KI-nutzendes Unternehmen gezählt, sofern zumindest eine der folgenden KI-Technologien verwendet wurde:

- Texterkennung (KI-Technologien, um Texte in geschriebener Form zu analysieren)
- Datenanalyse (KI-Technologien, um Daten automatisiert zu analysieren, z. B. Maschinelles Lernen, Deep Learning)
- Prozessautomatisierung und Entscheidungshilfen (KI-Technologien, um Prozesse oder Arbeitsschritte zu automatisieren bzw. Entscheidungshilfen zu erstellen, z.B. Software-basierte Robot Process Automation (RPA))
- Bilderkennung oder -verarbeitung (KI-Technologien, um Objekte oder Menschen auf Basis von Mustern in Bildern zu identifizieren)
- Spracherkennung (KI-Technologien, um gesprochene Sprache in maschinenlesbare Form zu bringen, z. B. Natural Language Processing (NLP))
- Autonom-fahrende Maschinen oder Fahrzeuge (KI-Technologien, welche es Maschinen oder Fahrzeugen ermöglicht, sich selbstständig fortzubewegen und auf Veränderungen der Umwelt zu reagieren, z. B. autonome Roboter, selbstfahrende Fahrzeuge)
- Sprachgenerierung (KI-Technologien, um natürliche Sprache zu generieren, z. B. Natural Language Generation (NLG))

Fast jedes zehnte Unternehmen in Österreich nutzte Technologien, die auf Künstlicher Intelligenz basieren (9%). Die Unternehmensgröße schien dabei eine wichtige Rolle zu spielen. Während erst 7% der kleinen und 15% der mittelgroßen Unternehmen KI-Technologien einsetzten, hatten bereits 32% der großen Unternehmen KI-Technologien für sich entdeckt (Tabelle A.28).

Grafik 2

Einsatz Künstlicher Intelligenz 2021 nach Wirtschaftszweigen – in Prozent aller Unternehmen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt Februar bis Juli 2021. – Unternehmen ab 10 Beschäftigten aus den Wirtschaftszweigen (ÖNACE 2008) 10–33, 35–39, 41–43, 45–47, 49–53, 55, 56, 58–63, 68–75, 77–82 und 95.1. – Unter Künstlicher Intelligenz (KI) versteht man Technologien, die „intelligentes“ Verhalten nachahmen und einen Grad an Eigenständigkeit aufweisen, um bestimmte Aufgaben zu erledigen. – 1) Der Produzierende Bereich umfasst die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 10–33, 35–39, 41–43. – 2) Der Dienstleistungsbereich umfasst die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 45–47, 49–53, 55, 56, 58–63, 68–75, 77–82 und 95.1.

Je nach Wirtschaftszweig kam es ebenfalls zu größeren Unterschieden bei der KI-Nutzung. Spitzenreiter beim Einsatz von KI war wenig überraschend der Wirtschaftszweig „Information und Kommunikation“ (30% aller Unternehmen in diesem Wirtschaftszweig). Es folgten die Wirtschaftszweige „Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ (19%) und „Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen“ (12%). Im Allgemeinen lässt sich feststellen, dass Unternehmen aus dem Dienstleistungsbereich eher KI-Technologien einsetzten als dies bei Unternehmen aus dem Produzierenden Bereich der Fall war. Jedes zehnte Dienstleistungsunternehmen nutzte KI, während es lediglich 7% bei produzierenden Unternehmen waren (Grafik 2).

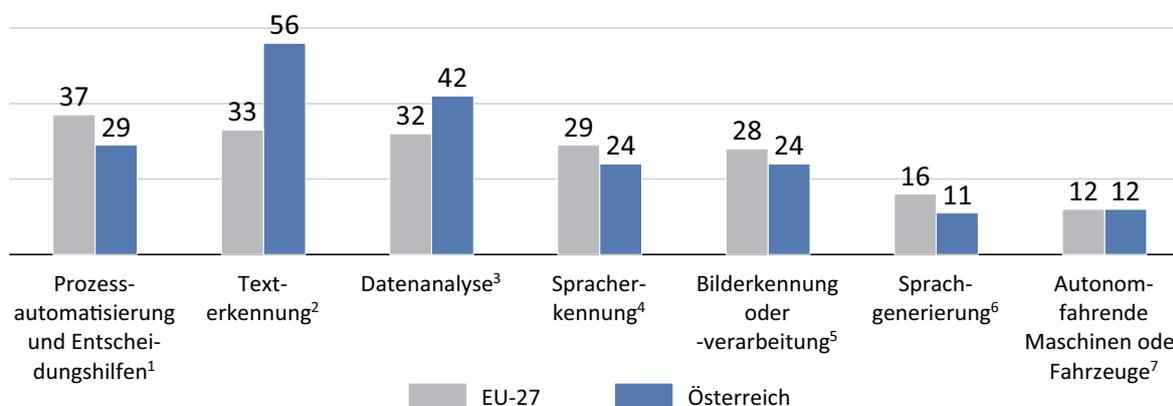
In den 27 EU-Mitgliedstaaten nutzten 2021 8% aller Unternehmen ab zehn Beschäftigten Technologien basierend auf KI. Die Unterschiede nach Beschäftigtengrößenklassen liegen in etwa in der Größenordnung, wie dies in Österreich beobachtet werden konnte. EU-weit waren 6% der kleinen Unternehmen und 13% der mittelgroßen Unternehmen mit KI-Technologien ausgestattet. Bei großen Unternehmen nutzten drei von zehn Unternehmen KI. Auf die einzelnen Länder bezogen, variierte der Anteil der Unternehmen mit KI-Nutzung allerdings stark: Während in Dänemark schon jedes vierte Unternehmen (24%) auf KI-Technologien setzte, waren solche erst in 1% der rumänischen Unternehmen im Einsatz. Auch Portugal (17%) und Finnland (16%) zählten zu den führenden Ländern hinsichtlich der KI-Nutzung (Tabelle B.01).

3.2.1 KI-Technologien

Österreichs Unternehmen setzten KI-Technologien primär ein, um Texte in geschriebener Form zu analysieren (z. B. für Text Mining, Texterkennung; 56% der Unternehmen mit KI-Technologien), sowie um Daten automatisiert zu analysieren (z. B. Maschinelles Lernen, Deep Learning; 42% der Unternehmen mit KI-Technologien). Zudem wurden KI-Technologien genutzt, um Prozesse zu automatisieren oder Entscheidungshilfen zu erstellen (z. B. KI-Software-basierte Robot Process Automation; 29% der Unternehmen mit KI-Technologien). Diese drei Technologien stellten die häufigsten Zwecke der KI-Nutzung dar (Tabelle A.29; Grafik 3).

Europaweit nutzten 37% der KI-nutzenden Unternehmen Technologien zur Prozessautomatisierung bzw. zur Erstellung von Entscheidungshilfen. Je rund ein Drittel der europäischen Unternehmen mit KI-Nutzung setzte auf Texterkennung (33%) oder auf Datenanalyse (32%) basierend auf KI. Auch KI-Technologien zur Spracherkennung (29%) oder Bilderkennung oder -verarbeitung (28%) wurden häufig genutzt, während 16% auf KI-Technologien zur Sprachgenerierung und 12% auf autonom-fahrende Maschinen oder Fahrzeuge zurückgriffen (Tabelle B.02 und Grafik 3).

Grafik 3

Einsatz von Künstlicher Intelligenz 2021 im EU-Vergleich nach KI-Technologien – in Prozent der Unternehmen mit KI-Nutzung

Q: STATISTIK AUSTRIA, Eurostat, Community Survey on ICT usage in enterprises 2021. Datenextraktion am 27. Jänner 2022. – Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt Februar bis Juli 2021. – Unternehmen ab 10 Beschäftigten aus den Wirtschaftszweigen (ÖNACE 2008) 10–33, 35–39, 41–43, 45–47, 49–53, 55, 56, 58–63, 68–75, 77–82 und 95.1. – Unter Künstlicher Intelligenz versteht man Technologien, die „intelligentes“ Verhalten nachahmen und einen Grad an Eigenständigkeit aufweisen, um bestimmte Aufgaben zu erledigen. 1) KI-Technologien, um Prozesse oder Arbeitsschritte zu automatisieren bzw. Entscheidungshilfen zu erstellen, z. B. Software-basierte Robot Process Automation (RPA). – 2) KI-Technologien, um Texte in geschriebener Form zu analysieren. – 3) KI-Technologien, um Daten automatisiert zu analysieren (z. B. Maschinelles Lernen, Deep Learning). – 4) KI-Technologien, um gesprochene Sprache in maschinenlesbare Form zu bringen, z. B. Natural Language Processing (NLP). – 5) KI-Technologien, um Objekte oder Menschen auf Basis von Mustern in Bildern zu identifizieren. – 6) KI-Technologien, um natürliche Sprache zu generieren, z. B. Natural Language Generation (NLG). – 7) KI-Technologien, welche es Maschinen oder Fahrzeugen ermöglicht, sich selbstständig fortzubewegen und auf Veränderungen der Umwelt zu reagieren, z. B. autonome Roboter, selbstfahrende Fahrzeuge.

3.2.2 Gründe gegen KI-Technologien

Wenn 9% der Unternehmen in Österreich KI-Technologien nutzten, bedeutet dies umgekehrt, dass ein Großteil der Unternehmen (90%) bislang keine KI-Technologien für unternehmensbezogene Zwecke im Einsatz hatte (1% der Unternehmen konnten nicht zugeordnet werden, was durch Rundungsdifferenzen sowie Antwortausfällen begründet ist). Von diesen Unternehmen konnte beobachtet werden, dass eine deutliche Mehrheit diese Technologien nicht in Betracht gezogen hatte (90%). Je kleiner das Unternehmen, desto eher schien das Unternehmen, KI nicht in Erwägung gezogen zu haben (92% der kleinen Unternehmen, 85% der mittelgroßen Unternehmen, 74% der großen Unternehmen ohne KI-Technologien; Tabelle A.32).

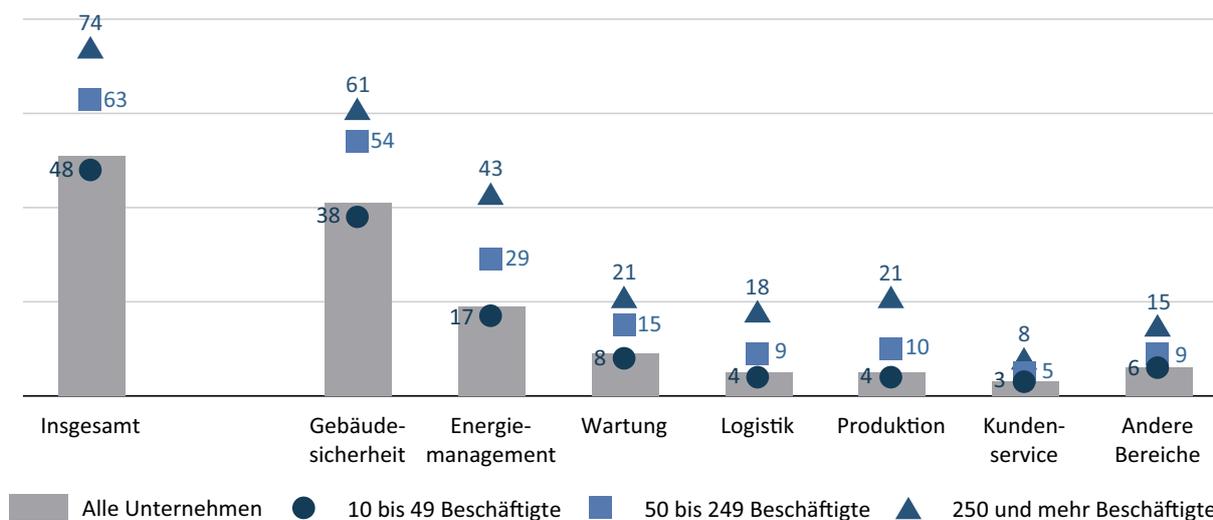
Unternehmen, die 2021 keine KI-Technologien einsetzten, diese aber in Erwägung gezogen haben, gaben fehlendes internes Fachwissen (5% der Unternehmen ohne KI-Technologien), zu hohe Kosten, Inkompatibilität mit bestehenden Geräten, Systemen oder Software (je 4% der Unternehmen ohne KI-Technologien), Schwierigkeiten bei der Verfügbarkeit oder Qualität notwendiger Daten (3% der Unternehmen ohne KI-Technologien), rechtliche Unklarheit, fehlender Nutzen, Datenschutzbedenken (je 2% der Unternehmen ohne KI-Technologien) und ethische Bedenken (1% der Unternehmen ohne KI-Technologien) als Ausschlussgrund an. Bei diesen Gründen zeigten sich höhere Anteil bei den großen Unternehmen gegenüber den mittelgroßen und kleinen Unternehmen. Somit zeigt sich, dass große Unternehmen grundsätzlich gewillt sind KI-Technologien für ihre Zwecke zu nutzen, dies aber aus diversen Gründen nicht können, während kleine Unternehmen gar nicht in Erwägung ziehen, KI-Technologien für sich zu entdecken (Tabelle A.32).

3.3 Internet of Things

Unter Internet of Things (IoT) versteht man ein Netzwerk an Geräten oder Systemen (sogenannte „intelligente“ oder „smarte“ Geräte oder Systeme), die Daten sammeln oder untereinander austauschen und deren Überwachung oder Steuerung über Internet erfolgen kann. In Österreich nutzte die Hälfte aller Unternehmen (51 %) ab zehn Beschäftigten derartige intelligente Geräte oder Systeme. Die Unternehmensgröße spielte durchaus eine Rolle: 48 % kleiner Unternehmen, 63 % mittelgroßer Unternehmen und rund drei Viertel großer Unternehmen (74 %) setzten IoT-Geräte oder -Systeme ein (Tabelle A.27).

Grafik 4

Anwendungsbereiche vernetzter (smarter) Geräte oder Systeme (Internet of Things) 2021 – in Prozent aller Unternehmen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt Februar bis Juli 2021. – Unternehmen ab 10 Beschäftigten aus den Wirtschaftszweigen (ÖNACE 2008) 10–33, 35–39, 41–43, 45–47, 49–53, 55, 56, 58–63, 68–75, 77–82 und 95.1. – Mehrfachangaben möglich. – Vernetzte (smarte) Geräte oder Systeme können Daten sammeln oder untereinander austauschen und über Internet überwacht oder gesteuert werden.

Mit Abstand am häufigsten wurden vernetzte Geräte oder Systeme im Rahmen der Gebäudesicherheit, z. B. in Form von smarten Alarmsystemen oder Rauchmeldern, für Zutrittssysteme oder zur Videoüberwachung, eingesetzt. Diese kamen in 41 % aller Unternehmen (38 % der kleinen Unternehmen, 54 % der mittelgroßen Unternehmen und 61 % der großen Unternehmen) zum Einsatz. Zudem nutzte jedes fünfte Unternehmen (19 %) vernetzte Geräte oder Systeme wie „intelligente“ Stromzähler, Lampen oder Thermostate für ihr Energiemanagement (große Unternehmen: 43%; mittelgroße Unternehmen: 29%; kleine Unternehmen: 17%). Der Anteil jener Unternehmen, die derartige Geräte oder Systeme in den Bereichen Wartung, Logistik, Produktion, Kundenservice oder „Andere Bereiche“ verwendeten, lag jeweils unter 10 % (Tabelle A.27, Grafik 4).

Auch EU-weit wurde IoT am häufigsten im Rahmen der Gebäudesicherheit (21 %) und des Energiemanagements eingesetzt (9%). Österreich und Slowenien waren hierbei führend. Mehr als zwei Drittel der österreichischen (41 %) und slowenischen Unternehmen (38 %) setzten IoT im Bereich der Gebäudesicherheit ein, etwa jedes fünfte im Bereich des Energiemanagements (je 19%). Slowenien führte zusätzlich auch im Bereich der Logistik (18 %) und der Produktion (12 %). Aufzuholen haben vor allem Rumänien und Bulgarien, die sich durchgehend unter dem EU-Schnitt bewegten (Tabelle B.03).

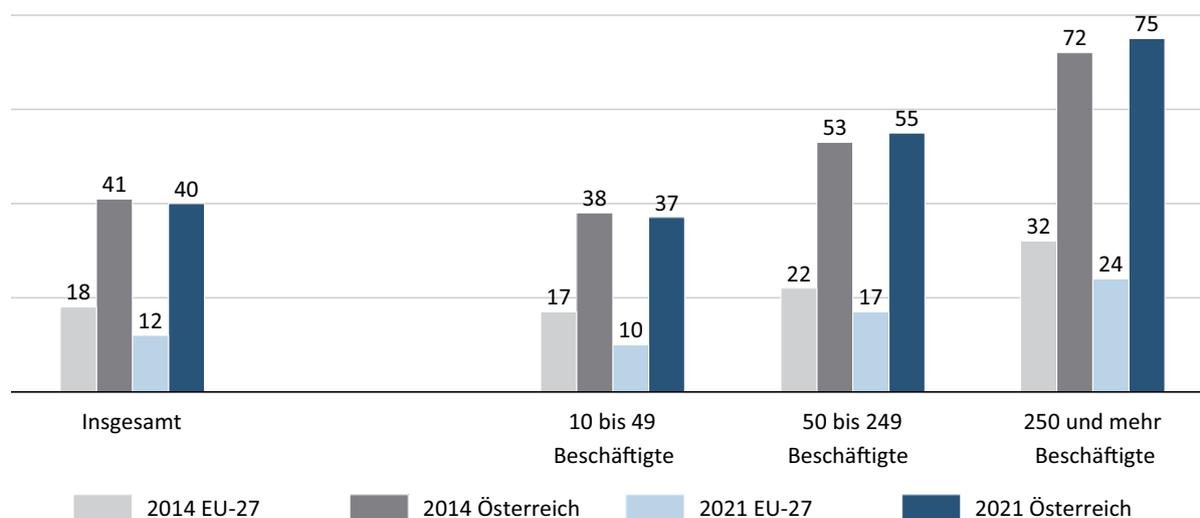
Vergleiche dieser Ergebnisse mit den erstmals im Erhebungsjahr 2020 gestellten Indikatoren zu IoT können nur eingeschränkt gemacht werden, da der Einsatz vernetzter Geräte oder Systeme im Rahmen der Gebäudesicherheit erst 2021 erhoben wurde und der Einsatz im Bereich Wartung 2020 noch dem Bereich Transport zugeordnet wurde.

3.4 Cloud Services

Cloud Services ermöglichen Unternehmen auf Dienste wie Speicherplatz, Software oder Rechenkapazität zurückzugreifen, die von Service Providern gehostet und via Internet bereitgestellt werden. Seit 2014 erfreuen sich Cloud Services wachsender Beliebtheit. Konkret hat sich der Anteil österreichischer Unternehmen, die kostenpflichtige Cloud Services nutzen, seit 2014 mehr als verdreifacht (+233 %; 2014: 12 %; 2021: 40 %). Die Cloud-Nutzung wächst somit schneller als im EU-27-Durchschnitt (+133 %; 2014: 18 %; 2021: 42 %; Grafik 5).

Grafik 5

Cloud Services 2014 und 2021 im EU-Vergleich nach Beschäftigtengrößenklassen – in Prozent aller Unternehmen



Q: STATISTIK AUSTRIA; Eurostat, Community Survey on ICT usage in enterprises 2014 and 2021. – Datenextraktion am 27. Jänner 2022. – Unternehmen ab 10 Beschäftigten aus den Wirtschaftszweigen (ÖNACE2008) 10–33, 35–39, 41–43, 45–47, 49–53, 55, 56, 58–63, 68–75, 77–82 und 95.1. – Unter Cloud Services werden kostenpflichtige, von Service Provider über Internet bereitgestellte IKT-Dienste wie Speicherplatz, Software oder Rechenkapazität zusammengefasst.

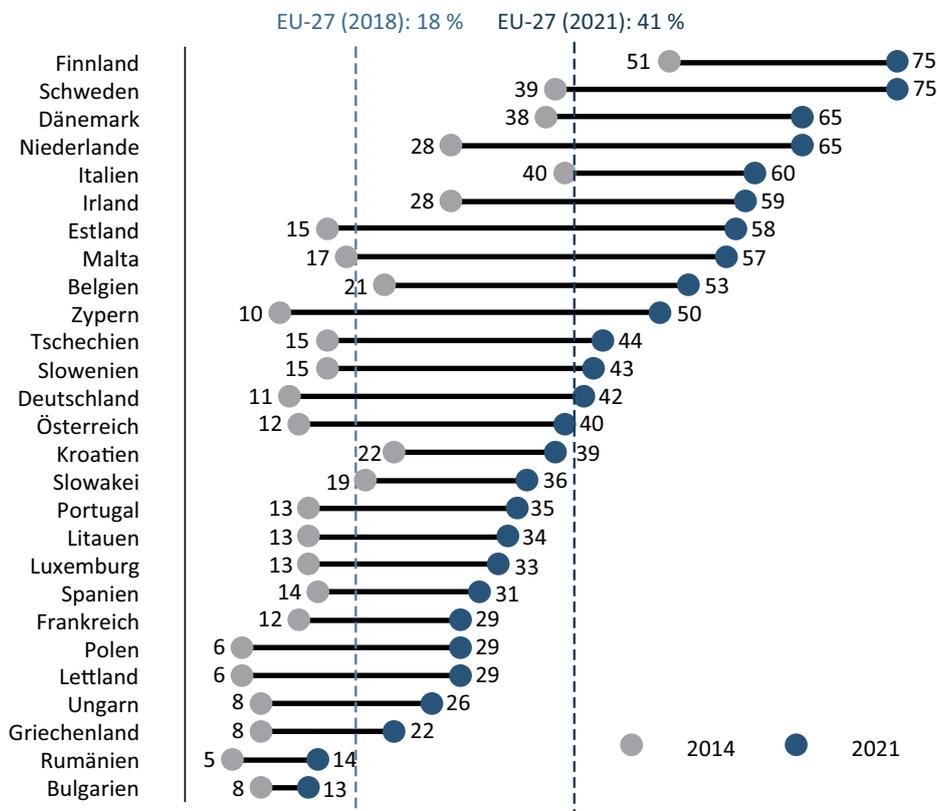
2021 nutzten vier von zehn (40 %) österreichischen Unternehmen ab 10 Beschäftigten aus den untersuchten Wirtschaftszweigen kostenpflichtige Cloud Services. Während im Produzierenden Bereich 34 % der Unternehmen solche Dienstleistungen über Internet in Anspruch nahmen, waren es bei Unternehmen aus dem Dienstleistungsbereich 43 % (Tabelle A.24).

Mit der Unternehmensgröße stieg auch der Anteil der Unternehmen, die Cloud Services nutzten. Seit 2014 erhöhte sich der Anteil der kleinen Unternehmen von 10 % auf 37 % im Jahr 2021, jener der mittelgroßen Unternehmen von 17 % auf 55 % und jener der großen Unternehmen von 24 % auf 75 % (Grafik 5).

Die Nutzung von Cloud Services in österreichischen Unternehmen lag sowohl 2014 als auch 2021 leicht unter dem EU-27-Durchschnitt. Wurden EU-weit 2014 18 % der Unternehmen mit Cloud Services ermittelt, lag der Anteil 2021 bei 41 %. Besonders häufig nutzten Unternehmen in Finnland und Schweden (75 %) sowie Dänemark und den Niederlanden (65 %) diese über Internet bereitgestellte IT-Infrastruktur. Die höchsten Steigerungsraten von 2014 auf 2021 konnten jedoch in Ländern wie Zypern (+400 %; 2014: 10 %; 2021: 50 %), Lettland (+383 %; 2014: 6 %; 2021: 29 %) und Estland (+287 %; 2014: 15 %; 2021: 58 %) verzeichnet werden (Tabelle B.04, Grafik 5 und Grafik 6).

Grafik 6

Cloud Services 2014 und 2021 im EU-Vergleich – in Prozent aller Unternehmen



Q: STATISTIK AUSTRIA; Eurostat, Community Survey on ICT usage in enterprises 2014 and 2021. – Datenextraktion am 27. Jänner 2022. – Unternehmen ab 10 Beschäftigten aus den Wirtschaftszweigen (ÖNACE2008) 10–33, 35–39, 41–43, 45–47, 49–53, 55, 56, 58–63, 68–75, 77–82 und 95.1. – Unter Cloud Services werden kostenpflichtige, von Service Provider über Internet bereitgestellte IKT-Dienste wie Speicherplatz, Software oder Rechenkapazität zusammengefasst.

3.4.1 Arten von Cloud Services

Cloud Services können für verschiedene Anwendungsgebiete genutzt werden, welche hauptsächlich drei Servicemodellen zugeordnet werden. Im Rahmen der IKT-Erhebung wurden folgende Arten von Cloud Services erhoben:

- Software as a Service (SaaS):
 - E-Mail
 - Bürosoftware
 - Sicherheitssoftware
 - Finanz- oder Buchhaltungssoftware
 - CRM-Software
 - ERP-Software

- Infrastructure as a Service (IaaS):
 - Speicherplatz für Dateien
 - Unternehmensdatenbanken
 - Rechenkapazität der eigenen Software

- Platform as a Service (PaaS):
 - Computerplattformen, die eine gehostete Umgebung zur Entwicklung, zum Testen oder zur Implementierung von Softwareanwendungen ermöglichen

Software as a Service

36% der österreichischen Unternehmen nutzten Software in der Cloud (Software as a Service). Ein Drittel der kleinen Unternehmen (33%), beinahe jedes zweite mittelgroße Unternehmen (49%) und zwei Drittel der großen Unternehmen (68%) setzten auf über Internet gehostete Software eines Service Providers. Während 30% der Unternehmen aus dem Produzierenden Bereich diese Art von Cloud Service nutzten, waren es gar 39% der Unternehmen aus dem Dienstleistungsbereich (Tabelle A.25).

Software as a Service wurde EU-weit in 38% der Unternehmen ab zehn Beschäftigten genutzt und lag somit über dem Anteil österreichischer Unternehmen. In Schweden (74%), Dänemark (64%), den Niederlanden (62%) sowie Italien (60%) setzten besonders viele Unternehmen auf Software als Cloud Service (Tabelle B.05).

Infrastructure as a Service

Zumindest jene Cloud Services, die Infrastructure as a Service zugeordnet werden, waren in 30% der Unternehmen in Österreich zu finden. 61% der großen Unternehmen, 41% der mittelgroßen Unternehmen sowie 27% der kleinen Unternehmen konnten diese Services nutzen. Auch hier gab es Unterschiede zwischen den Unternehmenssektoren: 23% der produzierenden Unternehmen im Vergleich zu 33% der Dienstleistungsunternehmen machten Gebrauch von Infrastructure as a Service (Tabelle A.25).

30% der europäischen Unternehmen nutzten Cloud Services, die dem Servicemodell Infrastructure as a Service zugeordnet sind. Auch hier waren Schweden (67%), Finnland (60%), Dänemark (58%) und die Niederlande (57%) führend (Tabelle B.05).

Platform as a Service

Platform as a Service wurde von 11% der österreichischen Unternehmen genutzt, wobei es beinahe zwei Drittel der großen Unternehmen (32%), 18% der mittelgroßen und 10% der kleinen Unternehmen betraf. 14% der Dienstleistungsunternehmen standen 7% der produzierenden Unternehmen gegenüber (Tabelle A.25).

Bei Platform as a Service lag der EU-27-Durchschnitt leicht unterhalb des österreichischen Anteils (EU-27: 9%; Österreich: 11%). In mehr als einem Viertel der dänischen Unternehmen (26%) sowie in mehr als jedem fünften schwedischen Unternehmen (21%) waren gehostete Plattformen zur Entwicklung, zum Testen sowie zur Implementierung von Anwendungen im Einsatz (Tabelle B.05).

3.5 E-Commerce-Verkäufe

In diesem Kapitel geht es darum, inwieweit Unternehmen Waren oder Dienstleistungen über Websites, Apps, Online-Marktplätze oder über EDI-basierte Systeme verkauften. Verkäufe über E-Commerce wurden im Fragenkatalog in zwei Bereiche aufgeteilt:

- Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze,
- Verkäufe über EDI-basierte Systeme.

Es muss hier beachtet werden, dass es Unternehmen gibt, die beide der genannten Verkaufsschienen nutzen; diese Unternehmen werden jedoch nur einmal zur Kategorie „Unternehmen mit E-Commerce-Verkäufen“ gezählt. Allerdings werden Unternehmen, die sowohl über Websites, Apps oder Online-Marktplätze als auch über EDI-basierte Systeme verkauften, in jeder der beiden Kategorien gezählt.

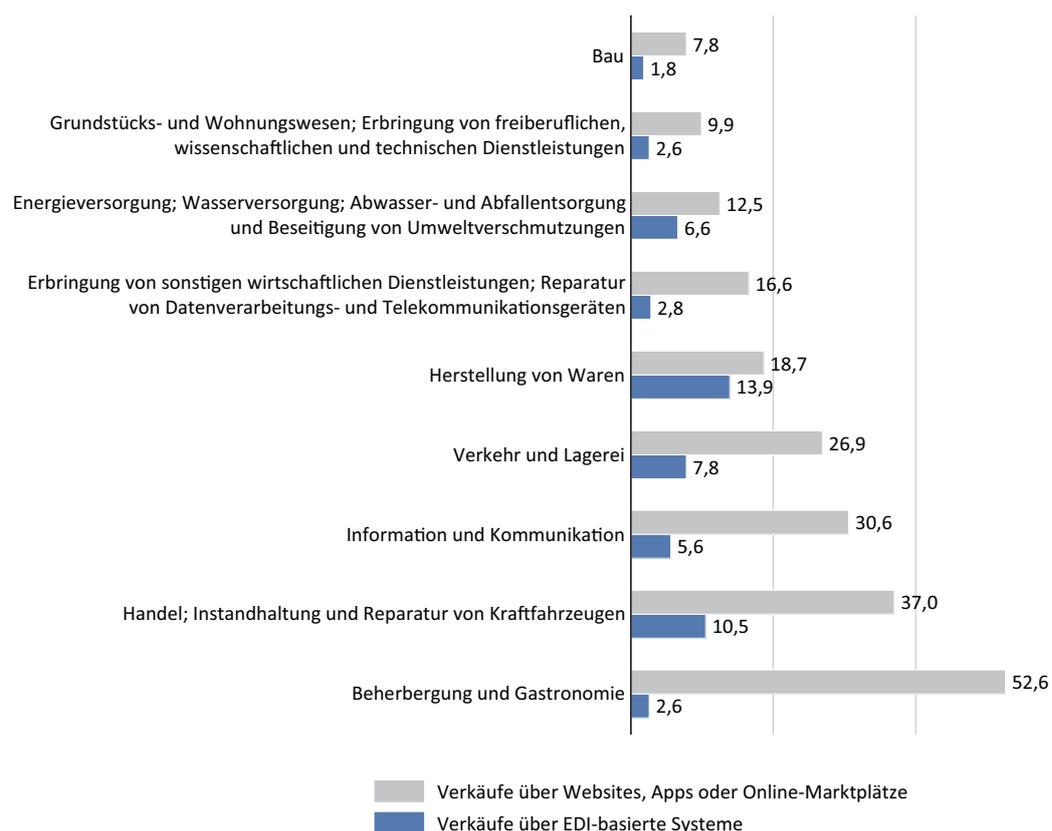
Zu beachten ist ferner, dass die Hochrechnung weitestgehend auf (von den Unternehmen) geschätzten E-Commerce-Umsätzen beruht, da die Unternehmen in der Regel keine Aufzeichnungen über die auf elektronischem Weg abgewickelten Verkäufe führen.

Im Jahr 2020 verkauften in Österreich hochgerechnet rund 12 200 Unternehmen Waren oder Dienstleistungen über Websites, Apps, Online-Marktplätze oder EDI-basierte Systeme bzw. andere Formen elektronischer Datenübertragung, das entspricht einem Anteil von 30 %. Insgesamt wurden in Österreich rund 101,3 Mrd. Euro über diese elektronischen Verkaufsschienen umgesetzt, was einem Anteil von 17 % der gesamten Umsätze der Unternehmen entsprach (Tabellen A.11 und A.12; Grafik 7).

Im Gegensatz zu Österreich, wo der Anteil der Unternehmen, die über E-Commerce Waren oder Dienstleistungen verkauften, von 2016 bis 2020 um neun Prozentpunkte gestiegen ist (von 21 % auf 30 %), hat sich der Anteil der Unternehmen auf EU-Ebene in den letzten fünf Jahren kaum verändert (2016: 20 %; 2020: 23 %). Die höchsten Anteile an elektronischen Verkäufen verzeichneten 2016 wie 2020 Irland, Dänemark und Schweden (Tabelle B.06).

Grafik 7

Verkäufe über E-Commerce im Jahr 2020 nach Wirtschaftszweigen – in Prozent aller Unternehmen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. Unternehmen ab 10 Beschäftigten aus den Wirtschaftszweigen (ÖNACE 2008) 10–33, 35–39, 41–43, 45–47, 49–53, 55, 56, 58–63, 68–75, 77–82 und 95.1. Unternehmen mit Verkäufen von Waren oder Dienstleistungen über Website, Apps oder Online-Marktplätze sowie über EDI-basierte Systeme.

Bei den Anteilen der Verkäufe über E-Commerce gemessen am Gesamtumsatz der Unternehmen zeigte sich ein ähnliches Bild. In Irland wurde 2020 der größte Anteil des Gesamtumsatzes innerhalb der EU-27 über E-Commerce generiert (38 %), in Tschechien (30 %), Belgien und Dänemark (je 28 %)

traf dies auf fast ein Drittel der Gesamtumsätze zu. Insgesamt wurden in allen EU-27-Ländern 20 % der Gesamtumsätze elektronisch durchgeführt. Dies stellte eine Zunahme von zwei Prozentpunkten zum Jahr 2016 dar. In Österreich wurden 17 % aller Umsätze elektronisch über Websites, Apps, Online-Marktplätze oder EDI-basierte Systeme erzielt (Tabelle B.07).

3.5.1 Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze

Der Anteil der österreichischen Unternehmen mit Webverkäufen, also Verkäufen über Websites, Apps oder Online-Marktplätze, lag im Jahr 2020 bei 25 %. Betrachtet man die Größe des Unternehmens, war der Anteil der großen Unternehmen, die über Websites, Apps oder Online-Marktplätze verkauften, mit 35 % höher als jener der mittelgroßen und kleinen Unternehmen (29 % bzw. 25 %; Tabelle A.11).

Österreichs Unternehmen wiesen 2020 deutlich mehr Webverkäufe auf als Unternehmen im EU-27-Schnitt (Österreich: 25 %; EU-27: 19 %). An der Spitze der europäischen Länder fanden sich Irland und Litauen, wo ein Drittel der Unternehmen Waren oder Dienstleistungen über Websites, Apps oder Online-Marktplätze verkauften (je 34 %). Am unteren Ende des Rankings lagen bulgarische und luxemburgische Unternehmen, bei denen nur jedes zehnte Unternehmen (je 10 %) Webverkäufe durchführte (Tabelle B.06).

Insgesamt wurden in Österreich im Jahr 2020 hochgerechnet rund 30,2 Mrd. Euro von den Unternehmen der untersuchten Wirtschaftszweige über Websites, Apps oder Online-Marktplätze umgesetzt, das entsprach einem Anteil von 5 % der gesamten Umsätze dieser Wirtschaftszweige. Im Produzierenden Bereich wurden rund 7,2 Mrd. Euro und im Dienstleistungsbereich rund 23,0 Mrd. Euro mit Webverkäufen umgesetzt (Tabelle A.12).

Erwartungsgemäß waren die Umsätze, die im Jahr 2020 über Websites, Apps oder Online-Marktplätze erzielt wurden, in Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten höher als in Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten oder 10 bis 49 Beschäftigten, rund 14,9 Mrd. Euro im Vergleich zu rund 8,2 Mrd. Euro bzw. rund 7,2 Mrd. Euro. Betrachtet man jedoch den Anteil des Umsatzes am Gesamtumsatz, lagen die großen Unternehmen nur knapp vor den mittleren und kleinen Unternehmen. Gerundet auf ganze Zahlen, betrug der über Websites, Apps oder Online-Marktplätze erzielte Umsatz der großen, mittleren und kleinen Unternehmen je 5 % des Gesamtumsatzes (Tabelle A.12).

Während 5 % der Umsätze österreichischer Unternehmen über Websites, Apps oder Online-Marktplätze getätigt wurden, waren dies EU-weit 7 %. Irische Unternehmen setzten am meisten über Webverkäufe um (16 %); bulgarische und zyprische Unternehmen am wenigsten (je 3 %; Tabelle B.07).

Unternehmenseigene Websites oder Apps vs. Online-Marktplätze

Teilt man die von den Unternehmen gemeldeten Gesamtumsätze über Websites, Apps oder Online-Marktplätze auf die einzelnen Vertriebsarten (Websites oder Apps bzw. Online-Marktplätze) auf, ergab sich im Jahr 2020 auf europäischer Ebene ein Anteil von 85 %, der über unternehmenseigene Websites oder Apps erzielt wurde, bzw. von 15 %, der über Online-Marktplätze umgesetzt wurde. In jedem EU-Mitgliedsland wurde mehr Umsatz über unternehmenseigene Websites oder Apps als über Online-Marktplätze generiert. Die Anteile variierten jedoch in den einzelnen EU-Mitgliedsländern. So erzielten Unternehmen aus Finnland einen Anteil von 96 % ihrer Web-Umsätze über unternehmenseigene Websites oder Apps bzw. nur 4 % über Online-Marktplätze. Auch Estland, Ungarn und Frankreich verzeichneten ähnliche Anteile. Griechenland wies prozentuell den geringsten Umsatz über unternehmenseigene Websites oder Apps in der EU auf (53 %). Österreich fiel mit einem Anteil von 86 %, der über unternehmenseigene Websites oder Apps erzielt wurde, bzw. von 14 %, der über Online-Marktplätze umgesetzt wurde, ins Mittelfeld (Tabelle B.08).

Insgesamt wurden in Österreich rund 30,2 Mrd. Euro über Web umgesetzt, hiervon wurden rund 25,9 Mrd. Euro über unternehmenseigene Websites oder Apps erzielt und rund 4,3 Mrd. Euro über Online-Marktplätze. Während von den 25,9 Mrd. Euro, die über unternehmenseigene Websites oder Apps umgesetzt wurden, mehr als die Hälfte von großen Unternehmen stammten (rund 14,1 Mrd. Euro), wurden rund 6,9 Mrd. Euro von mittelgroßen und rund 4,9 Mrd. Euro von kleinen Unternehmen eingenommen. Von den 4,3 Mrd. Euro, die über Online-Marktplätze generiert wurden, wurden rund 2,3 Mrd. Euro von kleinen Unternehmen umgesetzt, rund 1,2 Mrd. Euro von mittelgroßen Unternehmen und weitere rund 0,8 Mrd. Euro von großen Unternehmen (Tabelle A.14).

Insgesamt nutzten 23% aller österreichischen Unternehmen Websites, Apps und nur 11% Online-Marktplätze für den Vertrieb. Im Vergleich zu kleinen Unternehmen, nutzten große Unternehmen verstärkt ihre eigenen Websites oder Apps (22% der kleinen Unternehmen, 27% der mittelgroßen Unternehmen, 34% der großen Unternehmen). Online-Marktplätze wurden von 11% der kleinen und mittelgroßen Unternehmen und 9% der großen Unternehmen eingesetzt (Tabelle A.13).

3.5.2 Verkäufe über EDI-basierte Systeme

Unter EDI-basierten Verkäufen versteht man erhaltene Aufträge über EDI-basierte Systeme (z.B. XML, EDI). Im Jahr 2020 verkauften in Österreich 7% aller Unternehmen der untersuchten Wirtschaftszweige über EDI-basierte Systeme. Die Unternehmensgröße hatte auch hier einen erheblichen Einfluss darauf, ob ein Unternehmen über EDI-basierte Systeme verkauft oder nicht. Während 34% der großen Unternehmen Umsätze über diesen elektronischen Weg erzielten, waren es 17% der mittelgroßen und 4% der kleinen Unternehmen (Tabelle A.11).

Österreich lag bei den Verkäufen über EDI-basierte Systeme knapp über dem EU-Durchschnitt von 6%. Am häufigsten nutzten dänische und schwedische Unternehmen EDI-basierte Systeme für den Verkauf von Waren oder Dienstleistungen (je 15%). Zudem wurden EDI-basierte Systeme in rund jedem zehnten Unternehmen in Irland (13%), Finnland und Belgien (je 11%) für den Verkauf verwendet (Tabelle B.06).

Auch beim über EDI-basierte Systeme erzielten Umsatz lag Österreich etwa im EU-27-Schnitt. 13% der Gesamtumsätze wurden in den EU-27-Mitgliedsländern über solche Systeme erzielt, in Österreich lag der Anteil bei 12%. Rund ein Fünftel der Umsätze stammten in Irlands, Tschechiens und Dänemarks Unternehmen von Bestellungen oder Aufträgen über EDI-basierte Systeme (je 21% bzw. 20%). In Griechenland und Zypern lag der Umsatzanteil darüber nur bei 1% (Tabelle B.07).

In Österreich ergab dieser Umsatzanteil hochgerechnet insgesamt rund 71,1 Mrd. Euro über Web, das entsprach einem Anteil von 12% der gesamten Umsätze (Tabelle A.12). Unternehmen des Produzierenden Bereichs setzten im Jahr 2020 rund 47,0 Mrd. Euro über Web über EDI-basierte Systeme um, etwa 18% ihres Gesamtumsatzes. Rund 24,1 Mrd. Euro über Web wurden von Dienstleistungsunternehmen über diesen Vertriebsweg umgesetzt, was etwa 7% ihres Gesamtumsatzes entsprach (Tabelle A.12).

Nach der Unternehmensgröße betrachtet, wurden in großen Unternehmen rund 53,1 Mrd. Euro über Web über EDI-basierte Systeme umgesetzt, in mittelgroßen Unternehmen rund 14,0 Mrd. Euro über Web und in kleinen Unternehmen rund 4,0 Mrd. Euro über Web.



4 Glossar

Eine Applikation (App) ist eine Anwendungssoftware bzw. ein Computerprogramm. Beispiele für Anwendungsgebiete sind u.a. Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Warenausgang, Finanzbuchhaltung, Computerspiele. Der Ausdruck „App“ hat sich hauptsächlich als Anwendungssoftware von tragbaren Geräten (siehe Definition „Tragbare Geräte“) durchgesetzt.

Applikation/App

Die Bezeichnung „business-to-business“ wird für Geschäftsbeziehungen zwischen mindestens zwei Unternehmen benutzt.

B2B (business-to-business)

„Business-to-consumer“ steht für Geschäftsbeziehungen zwischen Unternehmen und Privatpersonen (Konsumenten, Endkunden).

B2C (business-to-consumer)

Der Begriff „business-to-government“ bezeichnet die Geschäftsbeziehungen zwischen Unternehmen und Ämtern oder Behörden und umfasst ebenso die öffentliche Verwaltung.

B2G (business-to-government)

Zu den Beschäftigten zählen selbstständig Beschäftigte (tätige (Mit-)Inhaberinnen/Inhaber, Pächterinnen/Pächter; mitarbeitende Beteiligte von Kapitalgesellschaften, die vom Unternehmen Bezüge erhalten), regelmäßig mithelfende Familienangehörige, unselbstständig Beschäftigte wie Angestellte, Arbeiterinnen/Arbeiter, Lehrlinge, Saison- und Aushilfskräfte, Ferialpraktikantinnen/Ferialpraktikanten, freie Dienstnehmerinnen/Dienstnehmer (wenn sie Lohn/Gehalt erhalten) sowie Personal auf Bau- und Montagestellen, im Ausland Tätige, Vorstände oder Geschäftsführerinnen/Geschäftsführer (wenn sie beim Unternehmen sozialversichert sind), die im Jahr 2020 in einem aufrechten Arbeits- oder Vertragsverhältnis (einschließlich Teilzeit und geringfügige Beschäftigung) gestanden sind.

Beschäftigte

Auszuschließen sind Personen in Karenz, freie Dienstnehmerinnen/Dienstnehmer (sofern sie keinen Lohn/kein Gehalt beziehen) sowie unternehmensfremde Arbeitskräfte (z.B. Leasing- oder Leihpersonal, selbstständige Vertreterinnen/Vertreter, Personen mit Werkverträgen).

Breitbandverbindungen zeichnen sich durch hohe Download-Geschwindigkeiten aus. Es wird zwischen festen und mobilen Breitbandverbindungen unterschieden.

Breitbandverbindungen

Unter festen Breitbandverbindungen sind DSL-Verbindungen (z.B. xDSL, ADSL, SDSL) und andere feste Breitbandverbindungen (z.B. Kabel, Glasfaser, Standleitung) gemeint.

Bei den mobilen Breitbandverbindungen wird unterschieden, ob diese Verbindung über Mobilfunknetze über tragbare Computer (z.B. Laptops, Tablets) oder über Smartphones mit zumindest 3G-Technologie (z.B. UMTS, HSPA, 4G/LTE oder 5G) genutzt wird.

Cloud Services	<p>Unter Cloud Services versteht man über Internet bereitgestellte IKT-Dienste, um z. B. Software, Speicherplatz oder Rechenkapazität zu nutzen. Diese ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • werden über Server von Service Providern bereitgestellt, • können einfach bedarfsgerecht (on-demand) angepasst und vom Unternehmen genutzt werden (z. B. Änderung der Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer oder der Speicherkapazität), • können auch Verbindungen über Virtual Private Networks (VPN) beinhalten. <p>Für die kostenpflichtige Nutzung wird entweder nach der Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer oder der verbrauchten Kapazität (Pay-per-Use-Prinzip) bezahlt.</p>
Computer	<p>Unter Computern werden Desktop-PCs (Personalcomputer), tragbare Computer (z. B. Laptops, Tablets) sowie andere tragbare Geräte wie Smartphones verstanden.</p>
CRM-Software	<p>CRM (Customer Relationship Management) ist ein Oberbegriff für sämtliche Software, die zur Kundengewinnung und -pflege abzielen und diesbezügliche Informationen verwalten.</p>
E-Business	<p>Unter E-Business wird die elektronische Abwicklung von Geschäftsprozessen mit Hilfe von Informations- und Kommunikationstechnologien sowohl innerhalb eines Unternehmens als auch in Beziehung mit Geschäftspartnern verstanden. Der Begriff schließt alle automatisierten Transaktionen, die ein Unternehmen mit Hilfe elektronischer Computernetzwerke (z. B. über Websites oder Apps, über EDI-basierte Systeme oder über andere Formen der elektronischen Datenübertragung) – also auch E-Commerce – tätigt, ein. Dies kann einzelne Geschäftsprozesse bis hin zur gesamten Wertschöpfungskette beinhalten.</p>
E-Commerce	<p>Gemäß der Definition von Eurostat und der OECD werden unter Electronic Commerce (E-Commerce) Transaktionen verstanden, die über Websites, Apps oder Online-Marktplätze oder über EDI-basierte Systeme abgewickelt werden (siehe Definitionen „EDI-basierte Systeme“ sowie „Webverkäufe“).</p> <p>Voraussetzung für eine E-Commerce-Aktivität gemäß dieser Definition ist die Bestellung von Waren oder Dienstleistungen über diese Netze (z. B. mit XML, EDIFACT), wobei auch Abrufe oder Spezifikationen von Rahmenverträgen hinzugezählt werden.</p> <p>Zahlung und Lieferung können online oder auf herkömmlichen Wegen erfolgen. Bestellungen, die mit manuell geschriebenen E-Mails erfolgen, wurden von der Definition ausgeschlossen.</p>
E-Commerce-Verkäufe	<p>Unter E-Commerce-Verkäufe versteht man Verkäufe, Aufträge oder Buchungen von Waren oder Dienstleistungen über</p>

- Websites, Apps oder Online-Marktplätze (z.B. Online-Shops, Web-Formulare, Extranet, Buchungs- oder Reservierungssysteme);
- EDI-basierte Systeme (siehe Definition „E-Commerce“).

Unter EDI-basierten Systemen versteht man Verkäufe, Aufträge oder Buchungen über EDI-basierte Systeme (EDI = Electronic Data Interchange)

EDI-basierte Systeme

- In einem vereinbarten Format oder Standardformat, das eine automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht,
- vom Computersystem des Kunden generiert wird (einschl. über EDI-Service Provider durchgeführte Verkäufe, Aufträge oder Buchungen)
- und direkt in das ERP-System des Unternehmens übernommen werden können (einschl. automatisierte bedarfsabhängige Bestellungen).

Eine elektronische Rechnung ist ein elektronisches Dokument, das Rechnungsdaten enthält. Es muss beachtet werden, dass die Vorschriften des Umsatzsteuergesetzes hinsichtlich der Rechnungsbestandteile, der Echtheit der Herkunft und der Unversehrtheit des Inhalts eingehalten werden.

Elektronische Rechnungslegung

Dabei werden zwei verschiedene Arten von elektronischen Rechnungen unterschieden:

- Elektronische Rechnungen in einem Format, das keine automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht (z. B. E-Mails; PDF, das nicht für die automatisierte Weiterverarbeitung geeignet ist; Bilder als JPEG).
- Elektronische Rechnungen in einem strukturierten Standardformat, das eine automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht (e-Invoices), wie EDI (z. B. EDIFACT), XML (z. B. UBL, ebInterface).

ERP-Software (Enterprises Resource Planning) sind Softwaresysteme, die innerbetriebliche Ressourcen verwalten und optimieren. Dabei können unterschiedliche betriebliche Bereiche auf zentral gespeicherte Informationen in Echtzeit zugreifen (z. B. Materialwirtschaft, Produktion, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling oder Personalwirtschaft). Die Software kann eine kommerzielle Software, eine für das Unternehmen angepasste Software oder eine selbstentwickelte Software sein.

ERP-Software

Extranet ist ein geschlossener und geschützter Bereich einer Website oder eine Erweiterung der unternehmensinternen Website (Intranet), die nur für ausgewählte Geschäftspartner zugänglich sind.

Extranet

IKT-Sektor	<p>Der IKT-Sektor im Rahmen dieser Erhebung umfasst Unternehmen, deren wirtschaftliche Haupttätigkeit im Bereich der IKT liegt. Unternehmen aus den folgenden ÖNACE (2008)-Aggregaten sind dem IKT-Sektor zugeteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 26.1 Herstellung von elektronischen Bauelementen und Leiterplatten 26.2 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten 26.3 Herstellung von Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik 26.4 Herstellung von Geräten der Unterhaltungselektronik 26.8 Herstellung von magnetischen und optischen Datenträgern 46.5 Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik 58.2 Verlegen von Software 61 Telekommunikation 62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie 63.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale 95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten
IKT-Sicherheit	<p>Unter IKT-Sicherheit werden Maßnahmen, Kontrollen und Abläufe bei IKT-Systemen verstanden, um die Integrität, Echtheit, Verfügbarkeit und Vertraulichkeit von Daten und Systemen zu gewährleisten.</p>
IKT-Spezialistinnen oder -Spezialisten	<p>Die Haupttätigkeit von IKT-Spezialistinnen oder -Spezialisten liegt im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Zu den Aufgaben zählen z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung, Konzeption, Programmierung, Implementierung, Konfiguration und Evaluierung von IKT-Systemen • Administration, Betreuung, Service, Wartung oder Pflege von IKT-Systemen; Netzwerkbetreuung
Internet of Things	<p>Als Internet of Things bezeichnet man vernetzte Geräte oder Systeme (sogenannte „intelligente“ oder „smarte“ Geräte oder Systeme), die Daten sammeln oder untereinander austauschen und deren Überwachung oder Steuerung über Internet erfolgen kann.</p>
Künstliche Intelligenz	<p>Unter Künstlicher Intelligenz versteht man Software oder Systeme, die „intelligentes Verhalten“ nachahmen und einen gewissen Grad an Eigenständigkeit aufweisen (z. B. Maschinelles Lernen). Im Rahmen der Erhebung wurden folgende KI-Technologien erfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texterkennung (KI-Technologien, um Texte in geschriebener Form zu analysieren)

- Datenanalyse (KI-Technologien, um Daten automatisiert zu analysieren, z. B. Maschinelles Lernen, Deep Learning)
- Prozessautomatisierung und Entscheidungshilfen (KI-Technologien, um Prozesse oder Arbeitsschritte zu automatisieren bzw. Entscheidungshilfen zu erstellen, z. B. Softwarebasierte Robot Process Automation (RPA))
- Bilderkennung oder -verarbeitung (KI-Technologien, um Objekte oder Menschen auf Basis von Mustern in Bildern zu identifizieren)
- Spracherkennung (KI-Technologien, um gesprochene Sprache in maschinenlesbare Form zu bringen, z. B. Natural Language Processing (NLP))
- Autonom-fahrende Maschinen oder Fahrzeuge (KI-Technologien, welche es Maschinen oder Fahrzeugen ermöglicht, sich selbstständig fortzubewegen und auf Veränderungen der Umwelt zu reagieren, z. B. autonome Roboter, selbstfahrende Fahrzeuge)
- Sprachgenerierung (KI-Technologien, um natürliche Sprache zu generieren, z. B. Natural Language Generation (NLG))

Unter mobiler Internetnutzung im Sinne dieser Erhebung ist gemeint, wenn Unternehmen ihre Beschäftigten mit tragbaren Geräten (siehe Definition „Tragbare Geräte“), die einen mobilen Internetzugang über Mobilfunknetze ermöglichen, für den Geschäftsgebrauch ausstatten. Dabei übernimmt das Unternehmen komplett oder teilweise die anfallenden Nutzungskosten bzw. Aktivierungsentgelte.

Mobile Internetnutzung

Unter Online-Marktplätze werden Websites oder Apps verstanden, die von diversen Unternehmen genutzt werden, um Waren oder Dienstleistungen zu verkaufen.

Online-Marktplätze

RFID (Radio Frequency Identification = Identifizierung durch elektromagnetische Wellen) ist eine Identifizierungsmethode für Objekte über Funk, bei der Daten und Informationen von Objekten (z. B. Produkte/Waren, Zutrittskarten) gespeichert bzw. durch sogenannte RFID-Transponder abgerufen werden können. Dabei enthält ein eingebauter RFID-Chip objektbezogene Informationen, die mittels elektromagnetischer Wellen von einem Transponder gelesen und anschließend digitalisiert mit weiteren Informations- und Kommunikationstechnologien verarbeitet werden können.

RFID

Unter Robotik wird im Sinne der Erhebung nachstehende Arten von Robotern unterschieden:

Robotik

- Industrieroboter: automatisierte, programmierbare Maschinen, die zur Handhabung, Montage oder Bearbeitung von Objekten im industriellen Umfeld eingesetzt werden.

- Serviceroboter: Maschinen, die bis zu einem gewissen Grad eigenständig sind. In einer komplexen und dynamischen Umgebung kann ein Serviceroboter mit Personen, Objekten oder anderen Geräten interagieren.

Ausgeschlossen sind Softwareroboter (Computerprogramme) und 3D-Drucker.

Smarte Geräte oder Systeme

Smarte Geräte oder Systeme können Daten sammeln oder untereinander austauschen und über Internet überwacht oder gesteuert werden.

Social Media

Unter der Nutzung von Social Media wird die Verwendung von Kommunikationsplattformen über Internet verstanden, um sich mit Kunden, Lieferanten, Geschäftspartnern oder auch innerhalb des Unternehmens zu vernetzen und Inhalte online zu gestalten, zu erstellen oder auszutauschen. Die Definition von der Nutzung von Social Media schließt hier mit ein, dass ein Unternehmen ein Userprofil, ein Benutzerkonto oder eine Nutzerlizenz hat (abhängig von den Anforderungen bestimmter sozialer Medien).

Tragbare Geräte

Unter tragbare Geräte im Rahmen dieser Erhebung werden z. B. Laptops, Netbooks, Tablets oder Smartphones verstanden.

Webverkäufe

Unter Webverkäufen versteht man Verkäufe, Aufträge oder Buchungen über Websites, Apps oder Online-Marktplätze über z. B. Online-Shops, Webformulare, Extranet oder Buchungs- oder Reservierungssysteme (siehe Definition „Extranet“, „Online-Marktplätze“ sowie „Applikation/App“).

Auszuschließen sind Aufträge mit nicht-automatisiert erstellten E-Mails oder Fax.

Website

Eine Website (Homepage; Webauftritt) ist ein Medium, um über das Internet zu kommunizieren und in weiterer Folge ein virtueller Platz im World Wide Web, an dem sich meist mehrere Webseiten und andere Dokumente befinden. Zum Aufruf und korrekten Darstellung einer Website ist ein Internet Browser notwendig.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), die dem Verkauf oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen entsprechen, nach Abzug der Erlösschmälerungen (Skonti, Kundenrabatte, sonstige Preisnachlässe). In die Umsatzerlöse eingeschlossen sind alle Steuern (mit Ausnahme der Umsatzsteuer) und Abgaben, die auf den vom Unternehmen in Rechnung gestellten Waren oder Dienstleistungen liegen (z. B. NoVa, Mineralöl- oder Tabaksteuer) sowie alle anderen Aufwendungen (Transport, Porto, Verpackung etc.), die den Kunden berechnet werden. Eigenverbrauch ist wie Verkauf zu behandeln.



Ergebnisse der Erhebung 2021

Tabelle A.01 Unternehmen mit Internetzugang 2021

Merkmal	Alle Unternehmen	Mit Internetzugang	
		absolut	in %
Insgesamt	41 051	40 761	99,3
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich	13 613	13 520	99,3
Herstellung von Waren (10–33)	6 705	6 612	98,6
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	487	487	100,0
Bau (41–43)	6 421	6 421	100,0
Dienstleistungen	27 438	27 241	99,3
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 572	9 513	99,4
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 717	2 712	99,8
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	5 360	5 227	97,5
Information und Kommunikation (58–63)	1 738	1 738	100,0
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 273	5 273	100,0
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)			
IKT-Sektor¹	1 905	1 905	100,0
Beschäftigtengrößenklassen			
10–49 Beschäftigte	34 459	34 174	99,2
50–249 Beschäftigte	5 400	5 395	99,9
250 und mehr Beschäftigte	1 192	1 192	100,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. – Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt Februar bis Juli 2021.

1) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Tabelle A.02 Beschäftigte mit Internetzugang 2021

Merkmal	Alle Beschäftigte in 1 000	Mit Internetzugang	
		in 1 000	in %
Insgesamt	2 149,6	1 381,2	64,3
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich	925,8	559,3	60,4
Herstellung von Waren (10–33)	656,0	403,3	61,5
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	43,3	(35,8)	(82,7)
Bau (41–43)	226,6	120,3	53,1
Dienstleistungen	1 223,7	821,8	67,2
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	473,5	328,6	69,4
Verkehr und Lagerei (49–53)	150,4	(95,2)	(63,3)
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	139,3	59,2	42,5
Information und Kommunikation (58–63)	83,3	81,3	97,6
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	167,4	154,8	92,5
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	209,8	102,7	49,0
IKT-Sektor¹	98,0	(95,2)	(97,1)
Beschäftigtengrößenklassen			
10–49 Beschäftigte	661,7	405,0	61,2
50–249 Beschäftigte	544,4	340,2	62,5
250 und mehr Beschäftigte	943,5	636,0	67,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. – Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt Februar bis Juli 2021. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler >5% auf.

1) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Tabelle A.03 Unternehmen mit Breitbandverbindungen 2021

Merkmal	Alle Unternehmen	Mit Breitbandverbindungen	Mit festen Breitbandverbindungen ¹	Mit mobilen Breitbandverbindungen ²
Insgesamt	41 051	98,9	89,7	85,2
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)				
Produzierender Bereich	13 613	98,9	87,7	87,9
Herstellung von Waren (10–33)	6 705	98,2	87,9	84,0
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	487	100,0	(91,0)	(89,5)
Bau (41–43)	6 421	99,5	87,2	91,9
Dienstleistungen	27 438	99,0	90,7	83,9
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 572	99,4	91,4	82,2
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 717	98,8	82,3	86,7
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	5 360	97,5	90,1	73,4
Information und Kommunikation (58–63)	1 738	100,0	93,2	96,2
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 273	99,0	96,3	88,9
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 777	99,8	86,0	90,0
IKT-Sektor³	1 905	100,0	93,8	98,3
Beschäftigtengrößenklassen				
10–49 Beschäftigte	34 459	98,8	88,7	83,1
50–249 Beschäftigte	5 400	99,8	94,6	95,5
250 und mehr Beschäftigte	1 192	100,0	99,1	99,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. – Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt Februar bis Juli 2021. – Mehrfachangaben möglich. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler >5% auf.

1) Feste Breitbandverbindungen wie DSL, Kabel, Glasfaser oder Standleitung. – 2) Mobile Breitbandverbindungen mit tragbaren Geräten über Mobilfunknetze wie UMTS, HSPA, 4G/LTE oder 5G. – 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Tabelle A.04 Unternehmen mit festen Breitbandverbindungen 2021

Merkmal	Alle Unternehmen	Mit festen Breitbandverbindungen ¹	
		in 1 000	in %
Insgesamt	41 051	36 836	89,7
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich	13 613	11 938	87,7
Herstellung von Waren (10–33)	6 705	5 893	87,9
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	487	(443)	(91,0)
Bau (41–43)	6 421	5 602	87,2
Dienstleistungen	27 438	24 898	90,7
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 572	8 751	91,4
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 717	2 235	82,3
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	5 360	4 827	90,1
Information und Kommunikation (58–63)	1 738	1 619	93,2
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 273	5 080	96,3
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 777	2 387	86,0
IKT-Sektor²	1 905	1 786	93,8
Beschäftigtengrößenklassen			
10–49 Beschäftigte	34 459	30 550	88,7
50–249 Beschäftigte	5 400	5 106	94,6
250 und mehr Beschäftigte	1 192	1 181	99,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. – Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt Februar bis Juli 2021. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler >5% auf.

1) Feste Breitbandverbindungen wie DSL, Kabel, Glasfaser oder Standleitung. – 2) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Tabelle A.05 Download-Geschwindigkeit der schnellsten festen Breitbandverbindung 2021

Merkmal	Unternehmen mit festen Breitbandverbindungen ¹	Weniger als 30 Mbit/s	30 Mbit/s bis unter 100 Mbit/s	100 Mbit/s bis unter 500 Mbit/s	500 Mbit/s bis unter 1 Gbit/s	1 Gbit/s und mehr
		in %				
Insgesamt	36 836	12,6	36,6	31,6	6,7	6,7
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)						
Produzierender Bereich	11 938	13,9	40,1	27,9	5,6	6,6
Herstellung von Waren (10–33)	5 893	13,9	38,4	31,5	5,9	5,1
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	(443)	(4,5)	(30,5)	(36,1)	(13,3)	15,6
Bau (41–43)	5 602	14,6	42,6	23,4	4,7	7,4
Dienstleistungen	24 898	12,0	35,0	33,5	7,2	6,7
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	8 751	11,6	41,4	29,0	7,4	4,3
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 235	12,8	38,7	24,9	6,5	10,2
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	4 827	16,0	35,4	31,3	4,1	5,2
Information und Kommunikation (58–63)	1 619	6,9	15,6	(46,7)	12,7	13,2
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 080	9,5	27,9	42,9	9,3	8,6
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 387	13,2	34,9	33,2	5,3	6,7
IKT-Sektor²	1 786	4,6	19,0	(50,6)	10,7	13,2
Beschäftigtengrößenklassen						
10–49 Beschäftigte	30 550	13,8	38,0	29,8	6,4	5,5
50–249 Beschäftigte	5 106	7,5	32,3	39,6	7,4	10,6
250 und mehr Beschäftigte	1 181	3,0	19,6	44,9	11,1	20,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. – Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt Februar bis Juli 2021. – Die Differenz aus der Summe der einzelnen Antwortkategorien und der Unternehmen mit festen Breitbandverbindungen sind jene Unternehmen, die bei dieser Frage keine Angaben machen konnten. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler >5% auf. – Maximale, vertraglich vereinbarte Download-Geschwindigkeit der schnellsten festen Breitbandverbindung im Unternehmen.

1) Feste Breitbandverbindungen wie DSL, Kabel, Glasfaser oder Standleitung. – 2) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Tabelle A.06 Unternehmen mit tragbaren Geräten mit mobilem Internetzugang für Beschäftigte 2021

Merkmal	Alle Unternehmen	Mit tragbaren Geräten mit mobilem Internetzugang ¹ für Beschäftigte	
		absolut	in %
Insgesamt	41 051	34 983	85,2
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich	13 613	11 970	87,9
Herstellung von Waren (10–33)	6 705	5 633	84,0
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	487	(436)	(89,5)
Bau (41–43)	6 421	5 901	91,9
Dienstleistungen	27 438	23 013	83,9
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 572	7 864	82,2
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 717	2 355	86,7
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	5 360	3 934	73,4
Information und Kommunikation (58–63)	1 738	1 672	96,2
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftl. und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 273	4 687	88,9
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 777	2 500	90,0
IKT-Sektor²	1 905	1 873	98,3
Beschäftigtengrößenklassen			
10–49 Beschäftigte	34 459	28 644	83,1
50–249 Beschäftigte	5 400	5 158	95,5
250 und mehr Beschäftigte	1 192	1 181	99,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. – Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt Februar bis Juli 2021. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler >5% auf.

1) Tragbare Geräte, die einen Internetzugang über Mobilfunknetze wie UMTS, HSPA, 4G/LTE oder 5G ermöglichen. Nicht im Sinne dieser Erhebung ist die Nutzung solcher Netzwerke über WiFi oder WLAN. – 2) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Tabelle A.07 Beschäftigte mit tragbaren Geräten mit mobilem Internetzugang 2021

Merkmal	Alle Beschäftigte in 1 000	Mit tragbaren Geräten mit mobilem Internetzugang ¹	
		in 1 000	in %
Insgesamt	2 149,6	812,5	37,8
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich	925,8	340,0	36,7
Herstellung von Waren (10–33)	656,0	220,5	33,6
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzun- gen (35–39)	43,3	(28,2)	(65,1)
Bau (41–43)	226,6	91,3	40,3
Dienstleistungen	1 223,7	472,5	38,6
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	473,5	141,9	30,0
Verkehr und Lagerei (49–53)	150,4	63,5	42,2
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	139,3	27,2	19,5
Information und Kommunikation (58–63)	83,3	64,0	76,8
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuf- lichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	167,4	104,6	62,5
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikations- geräten (77–82, 95.1)	209,8	71,4	34,0
IKT-Sektor²	98,0	(76,7)	(78,3)
Beschäftigtengrößenklassen			
10–49 Beschäftigte	661,7	241,2	36,5
50–249 Beschäftigte	544,4	203,7	37,4
250 und mehr Beschäftigte	943,5	367,6	39,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. – Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt Februar bis Juli 2021. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler >5% auf.

1) Tragbare Geräte, die den mobilen Internetzugang über Mobilfunknetze wie UMTS, HSPA, 4G/LTE oder 5G ermöglichen. Nicht im Sinne dieser Erhebung ist die Nutzung solcher Netzwerke über WiFi oder WLAN. – 2) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Tabelle A.08 Unternehmen mit eigener Website 2021

Merkmal	Alle Unternehmen	Mit Website	
		absolut	in %
Insgesamt	41 051	37 351	91,0
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich	13 613	12 448	91,4
Herstellung von Waren (10–33)	6 705	6 191	92,3
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	487	(432)	(88,7)
Bau (41–43)	6 421	5 825	90,7
Dienstleistungen	27 438	24 904	90,8
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 572	8 717	91,1
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 717	2 088	76,8
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	5 360	4 791	89,4
Information und Kommunikation (58–63)	1 738	1 709	98,3
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 273	5 138	97,4
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 777	2 460	88,6
IKT-Sektor¹	1 905	1 871	98,2
Beschäftigtengrößenklassen			
10–49 Beschäftigte	34 459	31 094	90,2
50–249 Beschäftigte	5 400	5 081	94,1
250 und mehr Beschäftigte	1 192	1 176	98,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. – Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt Februar bis Juli 2021. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler >5% auf.

1) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Tabelle A.09 Inhalte der Unternehmens-Websites 2021

Merkmal	Unternehmen mit Website	Produktbeschreibung/ Preise angebotener Waren/Dienstleistungen	Links/Verweise zu Social-Media-Profilen des Unternehmens	Online-Bestell-/Reservierungs-/Buchungssysteme	Anpassung von Waren/Dienstleistungen	Personalisierte Inhalte	Online-Auftragsverfolgung
		in %					
Insgesamt	37 351	71,7	49,6	28,0	12,9	10,7	7,9
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich	12 448	63,8	40,4	14,9	7,2	6,9	3,7
Herstellung von Waren (10–33)	6 191	73,8	50,4	19,7	9,6	9,2	5,4
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	(432)	(68,8)	(34,7)	19,0	11,6	18,1	12,0
Bau (41–43)	5 825	52,8	30,3	9,5	4,2	3,6	1,2
Dienstleistungen	24 904	75,7	54,1	34,5	15,8	12,6	10,0
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	8 717	76,5	54,3	39,8	16,4	13,9	13,7
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 088	70,8	37,2	25,8	8,3	8,4	13,4
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	4 791	90,3	70,3	62,3	32,0	17,4	13,9
Information und Kommunikation (58–63)	1 709	81,6	(65,7)	(26,9)	10,1	14,7	3,6
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 138	63,9	46,9	11,2	4,5	7,1	2,4
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 460	69,7	43,6	22,8	15,7	12,1	6,5
IKT-Sektor¹	6 191	73,8	50,4	19,7	9,6	9,2	5,4
Beschäftigtengrößenklassen							
10–49 Beschäftigte	31 094	71,0	46,5	27,4	12,9	9,5	7,4
50–249 Beschäftigte	5 081	74,9	61,7	29,4	12,0	14,9	8,4
250 und mehr Beschäftigte	1 176	78,3	78,3	37,2	15,9	25,2	18,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. – Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt Februar bis Juli 2021. – Mehrfachangaben möglich. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler >5% auf.

1) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Tabelle A.10 Unternehmen mit Social-Media-Nutzung 2021

Merkmal	Alle Unternehmen	Mit Social-Media-Nutzung ¹ gesamt	Mit sozialen Netzwerken	Mit Websites/ Apps zum Teilen multimedialer Inhalte	Mit unternehmens-eigenen (Mikro-)Blogs	Mit Wiki-basierten Diensten zum Wissens-/ Informations-austausch	in %
Insgesamt	41 051	65,2	62,5	36,2	12,9	8,3	
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich	13 613	55,5	51,9	28,2	5,9	6,1	
Herstellung von Waren (10–33)	6 705	63,7	60,0	37,0	9,1	9,2	
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	487	(54,0)	(53,0)	(26,1)	7,8	9,0	
Bau (41–43)	6 421	47,2	43,4	19,2	2,5	2,6	
Dienstleistungen	27 438	70,0	67,7	40,1	16,4	9,4	
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 572	69,9	67,5	39,3	12,8	6,4	
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 717	52,6	51,0	20,4	10,2	5,1	
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	5 360	85,4	84,5	59,0	18,7	3,4	
Information und Kommunikation (58–63)	1 738	87,5	84,0	(53,1)	(42,7)	(43,4)	
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 273	64,5	60,8	35,8	17,9	13,1	
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 777	57,0	55,0	25,9	11,1	7,8	
IKT-Sektor²	1 905	86,7	81,4	(55,3)	(42,8)	(43,2)	
Beschäftigtengrößenklassen							
10–49 Beschäftigte	34 459	62,3	59,7	33,5	11,1	6,5	
50–249 Beschäftigte	5 400	78,5	75,4	47,6	20,0	15,0	
250 und mehr Beschäftigte	1 192	90,1	85,0	62,2	34,4	31,2	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. – Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt Februar bis Juli 2021. – Mehrfachangaben möglich. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler >5% auf.

1) Unternehmen, die ein Userprofil, ein Benutzerkonto oder eine Nutzerlizenz haben (abhängig von den Anforderungen bestimmter sozialer Medien) und diese auch nutzen. – 2) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Tabelle A.11 Unternehmen mit Verkäufen über E-Commerce im Jahr 2020

Merkmale	Alle Unternehmen	Mit Verkäufen über ...					
		E-Commerce ¹ gesamt		Websites, Apps oder Online-Marktplätze		EDI-basierte Systeme	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	41 051	12 197	29,7	10 420	25,4	2 750	6,7
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich	13 613	2 587	19,0	1 814	13,3	1 081	7,9
Herstellung von Waren (10–33)	6 705	1 944	29,0	1 255	18,7	934	13,9
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	487	64	13,1	61	12,5	32	6,6
Bau (41–43)	6 421	580	9,0	498	7,8	116	1,8
Dienstleistungen	27 438	9 610	35,0	8 606	31,4	1 668	6,1
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 572	4 210	44,0	3 543	37,0	1 007	10,5
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 717	831	30,6	731	26,9	211	7,8
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	5 360	2 834	52,9	2 820	52,6	139	2,6
Information und Kommunikation (58–63)	1 738	(615)	(35,4)	(531)	(30,6)	97	5,6
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 273	636	12,1	520	9,9	138	2,6
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 777	484	17,4	462	16,6	77	2,8
IKT-Sektor²	1 905	(698)	(36,6)	590	31,0	141	7,4
Beschäftigtengrößenklassen							
10–49 Beschäftigte	34 459	9 421	27,3	8 432	24,5	1 417	4,1
50–249 Beschäftigte	5 400	2 131	39,5	1 571	29,1	931	17,2
250 und mehr Beschäftigte	1 192	646	54,2	417	35,0	401	33,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. – Mehrfachangaben möglich. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler >5% auf.

1) Unter E-Commerce sind Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze sowie über EDI-basierte Systeme (z. B. XML, EDIFACT) zusammengefasst. – 2) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Tabelle A.12 Umsätze durch Verkäufe über E-Commerce im Jahr 2020

Merkmal	Gesamt- umsatz in Mio. Euro	Umsätze über ...					
		E-Commerce ¹ gesamt		Websites, Apps oder Online-Marktplätze		EDI-basierte Systeme	
		in Mio. Euro	in %	in Mio. Euro	in %	in Mio. Euro	in %
Insgesamt	608 030,6	101 329,6	16,7	30 212,5	5,0	71 117,1	11,7
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich	258 909,7	54 165,6	20,9	7 184,8	2,8	46 980,8	18,1
Herstellung von Waren (10–33)	177 380,0	50 605,2	28,5	4 801,7	2,7	45 803,5	25,8
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzun- gen (35–39)	40 729,3	3 271,9	8,0	2 209,1	5,4	1 062,7	2,6
Bau (41–43)	40 800,4	288,6	0,7	174,1	0,4	114,5	0,3
Dienstleistungen	349 120,9	47 164,0	13,5	23 027,6	6,6	24 136,3	6,9
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	204 700,0	34 250,5	16,7	15 953,7	7,8	18 296,8	8,9
Verkehr und Lagerei (49–53)	29 097,7	(6.487,8)	(22,3)	2 587,2	8,9	3 900,6	13,4
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	14 016,4	2 338,9	16,7	2 115,8	15,1	223,1	1,6
Information und Kommunikation (58–63)	13 167,8	528,8	4,0	452,6	3,4	76,2	0,6
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissen- schaftlichen und technischen Dienstleis- tungen (68–75)	73 870,5	2 643,8	3,6	1 297,5	1,8	1 346,2	1,8
Erbringung von sonstigen wirtschaft- lichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommuni- kationsgeräten (77–82, 95.1)	14 268,5	914,3	6,4	620,8	4,4	293,4	2,1
IKT-Sektor²	21 962,1	(3.678,8)	(16,8)	768,3	3,5	(2910,5)	(13,3)
Beschäftigtengrößenklassen							
10–49 Beschäftigte	150 963,0	11 147,1	7,4	7 155,6	4,7	3 991,5	2,6
50–249 Beschäftigte	182 047,6	22 139,1	12,2	8 154,5	4,5	13 984,6	7,7
250 und mehr Beschäftigte	275 019,9	68 043,4	24,7	14 902,3	5,4	53 141,0	19,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler >5% auf.

1) Unter E-Commerce sind Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze sowie über EDI-basierte Systeme (z. B. XML, EDIFACT) zusammengefasst. – 2) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Tabelle A.13 Unternehmen mit Verkäufen über Websites, Apps oder Online Marktplätze im Jahr 2020 nach Vertriebsarten

Merkmal	Unternehmen mit Web-Verkäufen ¹	Mit Verkäufen über ...			
		unternehmenseigene Websites oder Apps ²		Online-Marktplätze ³	
		absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	10 420	9 558	91,7	4 647	44,6
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)					
Produzierender Bereich	1 814	1 637	90,2	437	24,1
Herstellung von Waren (10–33)	1 255	1 116	88,9	270	21,5
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	61	61	100,0	15	24,6
Bau (41–43)	498	460	92,4	153	30,7
Dienstleistungen	8 606	7 922	92,1	4 210	48,9
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	3 543	3 236	91,3	1 552	43,8
Verkehr und Lagerei (49–53)	731	565	77,3	432	59,1
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	2 820	2 652	94,0	1 917	68,0
Information und Kommunikation (58–63)	(531)	(531)	(100,0)	81	15,3
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	520	475	91,3	167	32,1
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	462	462	100,0	62	13,4
IKT-Sektor⁴	590	590	100,0	155	26,3
Beschäftigtengrößenklassen					
10–49 Beschäftigte	8 432	7 690	91,2	3 945	46,8
50–249 Beschäftigte	1 571	1 461	93,0	594	37,8
250 und mehr Beschäftigte	417	407	97,6	109	26,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. – Mehrfachangaben möglich. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler >5% auf.

1) Unter Web-Verkäufen sind Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze zusammengefasst. – 2) Einschließlich Websites oder Apps des Konzerns oder des Mutterunternehmens. – 3) Online-Marktplätze sind Websites oder Apps, die von diversen Unternehmen genutzt werden, um Waren oder Dienstleistungen zu verkaufen. – 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Tabelle A.14 Umsätze durch Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze im Jahr 2020 nach Vertriebsarten

Merkmal	Gesamtwert der Web- Verkäufe ¹ in Mio. Euro	Umsätze über ...			
		unternehmenseigene Websites oder Apps ²		Online-Marktplätze ³	
		in Mio. Euro	in %	in Mio. Euro	in %
Insgesamt	30 212,5	25 879,0	85,7	4 334,2	14,3
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)					
Produzierender Bereich	7 184,8	6 840,7	95,2	344,2	4,8
Herstellung von Waren (10–33)	4 801,7	4 565,4	95,1	236,3	4,9
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Be- seitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	2 209,1	2 141,3	96,9	67,8	3,1
Bau (41–43)	174,1	134,0	77,0	40,1	23,0
Dienstleistungen	23 027,6	19 038,3	82,7	3 990,0	17,3
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	15 953,7	13 684,8	85,8	2 269,1	14,2
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 587,2	2 131,1	82,4	456,2	17,6
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	2 115,8	1 189,0	56,2	927,1	43,8
Information und Kommunikation (58–63)	452,6	443,0	97,9	9,6	2,1
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissen- schaftlichen und technischen Dienstleis- tungen (68–75)	1 297,5	1 144,1	88,2	153,4	11,8
Erbringung von sonstigen wirtschaft- lichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommuni- kationsgeräten (77–82, 95.1)	620,8	446,2	71,9	174,7	28,1
IKT-Sektor⁴	768,3	740,9	96,4	27,6	3,6
Beschäftigtengrößenklassen					
10–49 Beschäftigte	7 155,6	4 856,1	67,9	2 300,1	32,1
50–249 Beschäftigte	8 154,5	6 921,0	84,9	1 233,6	15,1
250 und mehr Beschäftigte	14 902,3	14 101,9	94,6	800,5	5,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021.

1) Unter Web-Verkäufen sind Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze zusammengefasst. – 2) Einschließlich Websites oder Apps des Konzerns oder des Mutterunternehmens. – 3) Online-Marktplätze sind Websites oder Apps, die von diversen Unternehmen genutzt werden, um Waren oder Dienstleistungen zu verkaufen. – 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Tabelle A.15 Anzahl der genutzten Online-Marktplätze im Jahr 2020

Merkmal	Unternehmen mit Verkäufen über Online-Marktplätze ¹	Verwendung von ...		
		einem Online-Marktplatz	mehreren Online-Marktplätzen	mehreren Online-Marktplätzen, wovon einer >50 % des Umsatzes generiert
		in %		
Insgesamt	4 647	40,1	59,2	29,6
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)				
Produzierender Bereich	4 210	39,0	60,2	31,0
Herstellung von Waren (10–33)	270	48,9	50,4	11,9
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	15	G	G	G
Bau (41–43)	153	G	G	G
Dienstleistungen	437	50,8	49,0	16,0
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	1 552	44,3	55,3	27,2
Verkehr und Lagerei (49–53)	432	58,6	41,4	22,7
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	1 917	30,2	68,3	36,5
Information und Kommunikation (58–63)	81	32,1	67,9	32,1
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	167	54,5	45,5	25,7
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	62	9,7	91,9	22,6
IKT-Sektor²	155	34,2	65,8	33,5
Beschäftigtengrößenklassen				
10–49 Beschäftigte	3 945	40,5	58,8	31,2
50–249 Beschäftigte	594	36,5	62,5	21,5
250 und mehr Beschäftigte	109	45,9	53,2	13,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. – Die Differenz aus der Summe der Antwortkategorien ‚Ein Online-Marktplatz‘ und ‚Zwei oder mehr Online-Marktplätze‘ sind jene Unternehmen, die bei dieser Frage keine Angaben machen konnten.

1) Online-Marktplätze sind Websites oder Apps, die von diversen Unternehmen genutzt werden, um Waren oder Dienstleistungen zu verkaufen. – 2) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Tabelle A.16 Unternehmen mit Verkäufen über Websites, Apps oder Online-Marktplätze im Jahr 2020 nach Kundengruppen

Merkmal	Unternehmen mit Web-Verkäufen ¹	Mit Web-Verkäufen an ...			
		B2B (Unternehmen) oder B2G (Ämter/Behörden)		B2C (Privatkunden)	
		absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	10 420	6 392	61,3	8 301	79,7
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)					
Produzierender Bereich	1 814	1 013	55,8	1 473	81,2
Herstellung von Waren (10–33)	1 255	799	63,7	920	73,3
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	61	47	77,0	61	100,0
Bau (41–43)	498	167	33,5	492	98,8
Dienstleistungen	8 606	5 379	62,5	6 828	79,3
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	3 543	2 203	62,2	2 811	79,3
Verkehr und Lagerei (49–53)	731	607	83,0	378	51,7
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	2 820	1 404	49,8	2 776	98,4
Information und Kommunikation (58–63)	(531)	(480)	(90,4)	197	37,1
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	520	417	80,2	316	60,8
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	462	267	57,8	349	75,5
IKT-Sektor²	590	577	97,8	194	32,9
Beschäftigtengrößenklassen					
10–49 Beschäftigte	8 432	5 019	59,5	6 825	80,9
50–249 Beschäftigte	1 571	1 085	69,1	1 192	75,9
250 und mehr Beschäftigte	417	287	68,8	285	68,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. – Mehrfachangaben möglich. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler >5% auf.

1) Unter Web-Verkäufen sind Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze zusammengefasst. – 2) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Tabelle A.17 Umsätze der Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze im Jahr 2020 nach Kundengruppen

Merkmal	Gesamtwert der Web-Verkäufe ¹ in Mio. Euro	Aus Web-Verkäufen an ...			
		B2B (Unternehmen) oder B2G (Ämter/Behörden)		B2C (Privatkunden)	
		in Mio. Euro	in %	in Mio. Euro	in %
Insgesamt	30 212,5	15 294,5	50,6	14 918,7	49,4
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)					
Produzierender Bereich	7 184,8	4 375,8	60,9	2 809,2	39,1
Herstellung von Waren (10–33)	4 801,7	3 998,5	83,3	803,3	16,7
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	2 209,1	284,4	12,9	1 924,7	87,1
Bau (41–43)	174,1	92,9	53,4	81,2	46,6
Dienstleistungen	23 027,6	10 918,7	47,4	12 109,5	52,6
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	15 953,7	8 154,2	51,1	7 799,7	48,9
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 587,2	1 074,6	41,5	1 512,7	58,5
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	2 115,8	382,7	18,1	1 733,4	81,9
Information und Kommunikation (58–63)	452,6	376,3	83,1	76,3	16,9
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	1 297,5	557,7	43,0	739,8	57,0
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	620,8	373,2	60,1	247,7	39,9
IKT-Sektor²	768,3	691,0	89,9	77,4	10,1
Beschäftigtengrößenklassen					
10–49 Beschäftigte	7 155,6	3 082,9	43,1	4 073,3	56,9
50–249 Beschäftigte	8 154,5	4 296,3	52,7	3 858,3	47,3
250 und mehr Beschäftigte	14 902,3	7 915,2	53,1	6 987,1	46,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021.

1) Unter Web-Verkäufen sind Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze zusammengefasst. – 2) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Tabelle A.18 Unternehmen mit Verkäufen über Websites, Apps oder Online-Marktplätze im Jahr 2020 nach regionaler Herkunft der Kunden

Merkmal	Unternehmen mit Web-Verkäufen ¹	An Kunden aus ...					
		Österreich		anderen EU-Mitgliedsländern		Ländern außerhalb der EU (weltweit)	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	10 420	10 251	98,4	5 965	57,2	2 944	28,3
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich	1 814	1 786	98,5	853	47,0	316	17,4
Herstellung von Waren (10–33)	1 255	1 228	97,8	764	60,9	315	25,1
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	61	61	100,0	10	16,4	G	G
Bau (41–43)	498	498	100,0	78	15,7	-	-
Dienstleistungen	8 606	8 465	98,4	5 113	59,4	2 628	30,5
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	3 543	3 542	100,0	1 718	48,5	831	23,5
Verkehr und Lagerei (49–53)	731	717	98,1	515	70,5	174	23,8
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	2 820	2 749	97,5	2 022	71,7	1 257	44,6
Information und Kommunikation (58–63)	(531)	(507)	(95,5)	391	73,6	202	38,0
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	520	516	99,2	278	53,5	100	19,2
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	462	434	93,9	188	40,7	G	G
IKT-Sektor²	590	563	95,4	417	70,7	275	46,6
Beschäftigtengrößenklassen							
10–49 Beschäftigte	8 432	8 305	98,5	4 875	57,8	2 397	28,4
50–249 Beschäftigte	1 571	1 536	97,8	854	54,4	412	26,2
250 und mehr Beschäftigte	417	411	98,6	237	56,8	134	32,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. – Mehrfachangaben möglich. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler >5% auf.

1) Unter Web-Verkäufen sind Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze zusammengefasst. – 2) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Tabelle A.19 Umsätze der Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze im Jahr 2020 nach regionaler Herkunft der Kunden

Merkmal	Gesamtwert der Web-Verkäufe ¹ in Mio. Euro	Durch Kunden aus ...					
		Österreich		anderen EU-Mitgliedsländern		Ländern außerhalb der EU (weltweit)	
		in Mio. Euro	in %	in Mio. Euro	in %	in Mio. Euro	in %
Insgesamt	30 212,5	21 240,7	70,3	6 537,9	21,6	2 434,3	8,1
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich	7 184,8	3 993,2	55,6	2 204,8	30,7	987,0	13,7
Herstellung von Waren (10–33)	4 801,7	1 648,8	34,3	2 166,1	45,1	987,0	20,6
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	2 209,1	2 177,9	98,6	G	G	G	G
Bau (41–43)	174,1	166,5	95,6	7,5	4,3	-	-
Dienstleistungen	23 027,6	17 247,5	74,9	4 333,1	18,8	1 447,3	6,3
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	15 953,7	12 718,3	79,7	2 510,5	15,7	725,0	4,5
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 587,2	1 766,3	68,3	597,1	23,1	223,8	8,7
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	2 115,8	1 018,4	48,1	843,9	39,9	253,5	12,0
Information und Kommunikation (58–63)	452,6	216,0	47,7	116,2	25,7	120,4	26,6
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	1 297,5	1 069,1	82,4	144,6	11,1	83,8	6,5
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	620,8	459,2	74,0	G	G	G	G
IKT-Sektor²	768,3	469,3	61,1	153,5	20,0	145,6	19,0
Beschäftigtengrößenklassen							
10–49 Beschäftigte	7 155,6	5 062,5	70,7	1 608,7	22,5	484,7	6,8
50–249 Beschäftigte	8 154,5	6 153,3	75,5	1 585,1	19,4	416,2	5,1
250 und mehr Beschäftigte	14 902,3	10 024,8	67,3	3 344,1	22,4	1 533,5	10,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021.

1) Unter Web-Verkäufen versteht man Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze. – 2) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Tabelle A.20 Unternehmen mit Schwierigkeiten bei Verkäufen über Websites, Apps oder Online-Marktplätze in andere EU-Mitgliedsländer im Jahr 2020

Merkmal	Unternehmen mit Web-Verkäufen ¹ in andere EU-Mitgliedsländer	Mit Schwierigkeiten bei Web-Verkäufen in andere EU-Mitgliedsländer					
		wegen hoher Liefer- bzw. Rücksendekosten	wegen Einschränkungen der Geschäftspartner	wegen mangelnder Sprachkenntnisse	bei Steuerangelegenheiten	bei Beschwerden	bei Anpassung der Produktkennzeichnung
		in %					
Insgesamt	5 965	10,9	8,2	6,3	5,8	3,7	3,0
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich	853	2,7	5,4	2,9	12,2	1,1	4,9
Herstellung von Waren (10–33)	764	3,0	6,0	3,3	9,3	1,2	5,5
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	10	-	-	-	-	-	-
Bau (41–43)	78	G	G	G	G	G	G
Dienstleistungen	5 113	12,2	8,7	6,8	4,7	4,2	2,7
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	1 718	20,4	7,5	8,3	5,1	4,1	1,0
Verkehr und Lagerei (49–53)	515	7,4	G	6,8	7,2	6,6	G
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	2 022	9,0	12,7	4,6	G	5,4	G
Information und Kommunikation (58–63)	391	G	G	G	G	G	G
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	278	G	G	G	G	G	G
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	188	16,5	G	G	G	-	G
IKT-Sektor²	417	G	18,2	G	G	-	G
Beschäftigtengrößenklassen							
10–49 Beschäftigte	4 875	11,5	9,1	6,6	5,5	4,1	2,9
50–249 Beschäftigte	854	7,7	4,4	4,4	6,2	2,2	2,7
250 und mehr Beschäftigte	237	8,4	4,2	4,6	9,7	0,4	5,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. – Mehrfachangaben möglich.

1) Unter Web-Verkäufen sind Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze zusammengefasst. – 2) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Tabelle A.21 Unternehmen mit Verkäufen über EDI-basierte Systeme im Jahr 2020 nach regionaler Herkunft der Kunden

Merkmal	Unternehmen mit Verkäufen über EDI-basierte Systeme ¹	An Kunden aus ...					
		Österreich		anderen EU-Mitgliedsländern		Ländern außerhalb der EU (weltweit)	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	2 750	2 509	91,2	1 387	50,4	565	20,5
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich	1 081	915	84,6	692	64,0	253	23,4
Herstellung von Waren (10–33)	934	768	82,2	619	66,3	251	26,9
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	32	32	100,0	G	G	G	G
Bau (41–43)	116	116	100,0	G	G	G	G
Dienstleistungen	1 668	1 594	95,6	696	41,7	312	18,7
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	1 007	961	95,4	372	36,9	181	18,0
Verkehr und Lagerei (49–53)	211	211	100,0	137	64,9	33	15,6
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	139	139	100,0	G	G	G	G
Information und Kommunikation (58–63)	97	68	70,1	71	73,2	31	32
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	138	138	100,0	27	19,6	15	10,9
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	77	77	100,0	55	71,4	22	28,6
IKT-Sektor²	141	105	74,5	101	71,6	42	29,8
Beschäftigtengrößenklassen							
10–49 Beschäftigte	1 417	1 310	92,4	568	40,1	200	14,1
50–249 Beschäftigte	931	840	90,2	540	58,0	203	21,8
250 und mehr Beschäftigte	401	358	89,3	280	69,8	162	40,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. – Mehrfachangaben möglich.

1) EDI steht für Electronic Data Interchange (z. B. XML, EDIFACT). – 2) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Tabelle A.22 Unternehmen mit ERP-Software 2021

Merkmal	Alle Unternehmen	Mit ERP-Software bzw. Software zur Unternehmenssteuerung ¹	
		absolut	in %
Insgesamt	41 051	18 542	45,2
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich	13 613	6 861	50,4
Herstellung von Waren (10–33)	6 705	4 110	61,3
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	487	(352)	(72,3)
Bau (41–43)	6 421	2 399	37,4
Dienstleistungen	27 438	11 681	42,6
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 572	5 161	53,9
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 717	831	30,6
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	5 360	1 077	20,1
Information und Kommunikation (58–63)	1 738	(888)	(51,1)
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 273	2 715	51,5
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 777	1 009	36,3
IKT-Sektor²	1 905	(1.165)	(61,2)
Beschäftigtengrößenklassen			
10–49 Beschäftigte	34 459	13 495	39,2
50–249 Beschäftigte	5 400	3 966	73,4
250 und mehr Beschäftigte	1 192	1 081	90,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. – Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt Februar bis Juli 2021. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler >5% auf.

1) ERP-Systeme (Enterprises Resource Planning) sind unternehmensweite Softwaresysteme, die innerbetriebliche Ressourcen verwalten und optimieren. Dabei können unterschiedliche betriebliche Bereiche auf Informationen zugreifen (z. B. Materialwirtschaft, Produktion, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Personalwirtschaft). – 2) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Tabelle A.23 Unternehmen mit CRM-Software zur Verwaltung von Kundendaten 2021

Merkmal	Alle Unternehmen	Mit CRM-Software ¹ zum ...	
		Erfassen, Speichern und Weitergeben von Kundendaten an interne Bereiche	Auswerten der Kundendaten für Marketingzwecke
		in %	
Insgesamt	41 051	45,9	24,3
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich	13 613	42,3	17,5
Herstellung von Waren (10–33)	6 705	51,5	26,1
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	487	(60,6)	(30,4)
Bau (41–43)	6 421	31,2	7,6
Dienstleistungen	27 438	47,7	27,6
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 572	60,1	37,0
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 717	24,0	6,8
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	5 360	26,4	21,8
Information und Kommunikation (58–63)	1 738	(67,7)	(52,2)
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 273	56,6	24,4
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 777	39,9	17,6
IKT-Sektor²	1 905	70,7	(56,9)
Beschäftigtengrößenklassen			
10–49 Beschäftigte	34 459	42,5	21,3
50–249 Beschäftigte	5 400	62,4	37,8
250 und mehr Beschäftigte	1 192	70,4	48,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. – Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt Februar bis Juli 2021. – Mehrfachangaben möglich. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler >5% auf.

1) CRM (Customer Relationship Management) ist ein Oberbegriff für sämtliche Software, die auf Kundengewinnung und -pflege abzielt und diesbezügliche Informationen verwaltet. – 2) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Tabelle A.24 Unternehmen mit Cloud Services 2021

Merkmal	Alle Unternehmen	Mit Nutzung von Cloud Services ¹	
		absolut	in %
Insgesamt	41 051	16 583	40,4
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich	13 613	4 669	34,3
Herstellung von Waren (10–33)	6 705	2 475	36,9
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	487	(196)	(40,2)
Bau (41–43)	6 421	1 998	31,1
Dienstleistungen	27 438	11 914	43,4
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 572	3 762	39,3
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 717	920	33,9
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	5 360	1 844	34,4
Information und Kommunikation (58–63)	1 738	1 413	81,3
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 273	2 899	55,0
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 777	1 076	38,7
IKT-Sektor²	1 905	1 546	81,2
Beschäftigtengrößenklassen			
10–49 Beschäftigte	34 459	12 748	37,0
50–249 Beschäftigte	5 400	2 947	54,6
250 und mehr Beschäftigte	1 192	888	74,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. – Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt Februar bis Juli 2021. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler >5% auf.

1) Unter Cloud Services versteht man kostenpflichtige, von Service Provider über Internet bereitgestellte IKT-Dienste wie Speicherplatz, Software oder Rechenkapazität. – 2) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Tabelle A.25 Arten von genutzten Cloud Services 2021

Merkmal	Alle Unternehmen	Genutzte Art von Cloud Services ¹		
		Software as a Service ² (SaaS)	Infrastructure as a Service ³ (IaaS)	Platform as a Service ⁴ (PaaS)
		in %		
Insgesamt	41 051	36,2	30,1	11,3
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)				
Produzierender Bereich	13 613	30,0	23,4	6,7
Herstellung von Waren (10–33)	6 705	33,1	25,6	10,4
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	487	(30,8)	(29,8)	12,3
Bau (41–43)	6 421	26,8	20,7	2,6
Dienstleistungen	27 438	39,2	33,4	13,5
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 572	35,4	29,7	12,3
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 717	30,5	24,1	9,8
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	5 360	31,1	27,6	5,4
Information und Kommunikation (58–63)	1 738	(71,2)	(68,9)	(46,0)
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 273	49,5	41,3	18,2
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 777	37,0	28,8	7,5
IKT-Sektor⁵	1 905	70,0	69,0	48
Beschäftigtengrößenklassen				
10–49 Beschäftigte	34 459	33,1	27,3	9,5
50–249 Beschäftigte	5 400	48,6	41,0	17,9
250 und mehr Beschäftigte	1 192	67,6	60,7	31,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. – Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt Februar bis Juli 2021. – Mehrfachangaben möglich. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler >5 % auf.

1) Unter Cloud Services versteht man kostenpflichtige, von Service Provider über Internet bereitgestellte IKT-Dienste wie Speicherplatz, Software oder Rechenkapazität. – 2) Unter „Software as a service“ sind die Antwortkategorien E-Mail, Bürosoftware, Finanz- oder Buchhaltungssoftware, ERP-Software, CRM-Software und Sicherheitssoftware (jeweils als Cloud Service) zusammengefasst. – 3) Unter „Infrastructure as a service“ sind die Antwortkategorien Unternehmensdatenbanken, Speicherplatz für Dateien und Rechenkapazität für den Betrieb der eigenen Software (jeweils als Cloud Service) zusammengefasst. – 4) Unter „Platform as a service“ ist die Antwortkategorie Computerplattformen, die eine gehostete Umgebung zur Entwicklung, zum Testen oder zur Implementierung von Softwareanwendungen ermöglichen, als Cloud Service zusammengefasst. – 5) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Tabelle A.26 Genutzte Anwendungen als Cloud Service 2021

Merkmal	Alle Unternehmen	Genutzte Anwendung von Cloud Services ¹									
		Speicherplatz	E-Mail	Bürosoftware	Sicherheitssoftware	Computer-Plattformen ²	Finanz-/Buchhaltungssoftware	Unternehmensdatenbanken	Rechenkapazität	CRM-Software	ERP-Software
		in %									
Insgesamt	41 051	28,8	28,5	20,8	19,7	11,3	10,8	10,4	9,6	9,1	6,3
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)											
Produzierender Bereich	13 613	22,4	23,1	15,4	15,7	6,7	5,0	7,2	6,2	4,9	3,3
Herstellung von Waren (10–33)	6 705	23,8	24,1	16,0	17,0	10,4	6,1	8,4	7,7	7,0	4,8
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	487	(28,7)	(19,1)	16,6	11,3	12,3	1,2	(9,9)	9,4	11,1	6,0
Bau (41–43)	6 421	20,5	22,2	14,7	14,7	2,6	4,3	5,8	4,3	2,4	1,6
Dienstleistungen	27 438	32,0	31,1	23,5	21,7	13,5	13,6	12,0	11,3	11,2	7,8
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 572	28,2	28,9	20,8	19,6	12,3	13,1	12,3	10,1	12,5	9,9
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 717	23,8	23,7	16,5	15,3	9,8	11,2	6,7	8,5	4,0	2,6
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	5 360	26,7	23,1	17,1	15,0	5,4	8,7	6,7	2,8	5,6	3,6
Information und Kommunikation (58–63)	1 738	(68,9)	(55,2)	(51,2)	(41,1)	(46,0)	(25,8)	23,1	33,0	32,1	10,5
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 273	39,5	41,6	29,5	29,7	18,2	17,6	18,1	17,7	14,0	10,9
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 777	26,2	26,9	23,2	21,4	7,5	11,8	8,1	9,0	5,8	5,9
IKT-Sektor³	1 905	68,8	(56,3)	(50,6)	39,0	(48,0)	22,1	23,1	35,2	30,2	12,8
Beschäftigtengrößenklassen											
10–49 Beschäftigte	34 459	26,2	26,6	18,7	18,0	9,5	10,4	9,4	8,6	7,7	5,5
50–249 Beschäftigte	5 400	39,4	35,9	28,4	26,6	17,9	12,7	14,8	12,6	15,0	10,0
250 und mehr Beschäftigte	1 192	56,7	49,4	46,1	38,3	31,7	12,4	19,9	26,3	22,1	13,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. – Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt Februar bis Juli 2021. – Mehrfachangaben möglich. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler >5% auf.

1) Unter Cloud Services versteht man kostenpflichtige, von Service Provider über Internet bereitgestellte IKT-Dienste wie Speicherplatz, Software oder Rechenkapazität. – 2) Computerplattformen, die eine gehostete Umgebung zur Entwicklung, zum Testen oder zur Implementierung von Softwareanwendungen ermöglichen, als Cloud Service zusammengefasst. – 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Tabelle A.27 Unternehmen mit Nutzung vernetzter (smarter) Geräte oder Systeme (Internet of Things) 2021

Merkmal	Alle Unternehmen	Mit vernetzten Geräten/Systemen ¹							
		zusammen	in der Gebäudesicherheit	im Energiemanagement	in der Wartung	in der Logistik	in der Produktion	im Kundenservice	in anderen Bereichen
		in %							
Insgesamt	41 051	50,8	40,5	19,4	9,3	5,4	5,3	3,1	6,3
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)									
Produzierender Bereich	13 613	50,6	41,3	20,7	9,6	6,1	8,5	2,5	4,6
Herstellung von Waren (10–33)	6 705	53,4	42,5	24,2	10,3	7,5	13,9	2,5	5,0
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	487	(80,1)	(62,2)	(54,2)	(41,7)	(18,5)	(26,9)	7,8	(16,0)
Bau (41–43)	6 421	45,5	38,4	14,6	6,5	3,8	1,6	2,0	3,5
Dienstleistungen	27 438	50,9	40,1	18,7	9,2	5,1	3,7	3,4	7,2
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 572	52,3	43,6	17,4	9,2	4,5	4,0	3,0	4,3
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 717	58,9	38,1	16,2	18,7	22,8	2,8	3,2	10,5
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	5 360	52,7	45,5	27,4	7,6	1,5	4,2	5,4	6,6
Information und Kommunikation (58–63)	1 738	(55,6)	(40,2)	14,7	12,8	5,3	6,0	6,6	14,4
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 273	43,3	33,2	17,3	4,4	2,1	2,4	1,2	9,2
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 777	46,1	32,3	13,7	9,6	1,9	3,9	3,2	6,5
IKT-Sektor²	1 905	(56,4)	(39,7)	17,9	13,6	7,1	6,0	6,7	13,9
Beschäftigtengrößenklassen									
10–49 Beschäftigte	34 459	48,0	37,6	17,1	8,1	4,4	4,0	2,6	5,7
50–249 Beschäftigte	5 400	63,2	53,9	28,6	14,8	9,3	10,0	5,0	8,9
250 und mehr Beschäftigte	1 192	73,9	61,4	43,0	20,5	18,0	20,9	7,8	14,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. – Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt Februar bis Juli 2021. – Mehrfachangaben möglich. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler >5% auf.

1) Vernetzte (smarte) Geräte oder Systeme können Daten sammeln oder untereinander austauschen und über Internet überwacht oder gesteuert werden. – 2) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Tabelle A.28 Unternehmen mit Nutzung von Technologien basierend auf Künstlicher Intelligenz 2021

Merkmal	Alle Unternehmen	Nutzung von Technologien basierend auf Künstlicher Intelligenz ¹	
		absolut	in %
Insgesamt	41 051	3 625	8,8
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich	13 613	904	6,6
Herstellung von Waren (10–33)	6 705	644	9,6
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	487	59	12,1
Bau (41–43)	6 421	200	3,1
Dienstleistungen	27 438	2 721	9,9
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 572	665	6,9
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 717	190	7,0
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	5 360	178	3,3
Information und Kommunikation (58–63)	1 738	526	30,3
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 273	982	18,6
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 777	181	6,5
IKT-Sektor²	1 905	606	31,8
Beschäftigtengrößenklassen			
10–49 Beschäftigte	34 459	2 460	7,1
50–249 Beschäftigte	5 400	787	14,6
250 und mehr Beschäftigte	1 192	378	31,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. – Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt Februar bis Juli 2021.

1) Unter Künstlicher Intelligenz versteht man Technologien, die „intelligentes“ Verhalten nachahmen und einen Grad an Eigenständigkeit aufweisen, um bestimmte Aufgaben zu erledigen. – 2) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Tabelle A.29 Arten der genutzten Technologien basierend auf Künstlicher Intelligenz 2021

Merkmal	Unternehmen, die KI-Technologien ¹ nutzen	Nutzung von KI-Technologien für ...						
		Texterkennung ²	Datenanalyse ³	Prozessautomatisierung oder Entscheidungshilfen ⁴	Bildererkennung oder -verarbeitung ⁵	Spracherkennung ⁶	Autonome fahrende Maschinen oder Fahrzeuge ⁷	Sprachgenerierung ⁸
		in %						
Insgesamt	3 625	56,1	41,8	29,4	24,1	23,9	11,5	11,4
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)								
Produzierender Bereich	904	53,0	34,7	27,3	27,7	9,3	12,6	6,9
Herstellung von Waren (10–33)	644	41,8	42,4	31,7	35,7	8,7	17,2	3,7
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	59	47,5	45,8	61,0	G	23,7	G	G
Bau (41–43)	200	91,0	7,5	G	-	7,0	G	G
Dienstleistungen	2 721	57,1	44,1	30,2	22,9	28,8	11,2	12,9
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	665	48,6	44,1	39,1	12,9	24,8	14,1	11,6
Verkehr und Lagerei (49–53)	190	71,1	39,5	20,0	40,0	22,1	G	G
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	178	45,5	9,6	G	G	38,8	G	G
Information und Kommunikation (58–63)	526	51,1	79,8	34,4	42,4	17,5	17,1	12,0
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	982	59,4	32,5	30,3	12,4	40,0	4,5	15,5
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	181	89,5	42,5	23,2	39,2	12,2	G	G
IKT-Sektor⁹	606	47,7	76,1	36,3	37,1	15,7	15,8	12,2
Beschäftigtengrößenklassen								
10–49 Beschäftigte	2 460	55,1	37,3	25,2	23,4	24,6	11,5	13,4
50–249 Beschäftigte	787	60,6	47,5	35,5	23,4	21,6	9,5	5,6
250 und mehr Beschäftigte	378	53,2	59,0	44,7	30,2	24,3	15,9	10,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. – Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt Februar bis Juli 2021. – Mehrfachangaben möglich.

1) Unter Künstlicher Intelligenz (KI) versteht man Technologien, die „intelligentes“ Verhalten nachahmen und einen Grad an Eigenständigkeit aufweisen, um bestimmte Aufgaben zu erledigen. – 2) KI-Technologien, um Texte in geschriebener Form zu analysieren. – 3) KI-Technologien, um Daten automatisiert zu analysieren (z. B. Maschinelles Lernen, Deep Learning). – 4) KI-Technologien, um Prozesse oder Arbeitsschritte zu automatisieren bzw. Entscheidungshilfen zu erstellen, z. B. Software-basierte Robot Process Automation (RPA). – 5) KI-Technologien, um Objekte oder Menschen auf Basis von Mustern in Bildern zu identifizieren. – 6) KI-Technologien, um gesprochene Sprache in maschinenlesbare Form zu bringen, z. B. Natural Language Processing (NLP). – 7) KI-Technologien, welche es Maschinen oder Fahrzeugen ermöglicht, sich selbstständig fortzubewegen und auf Veränderungen der Umwelt zu reagieren, z. B. autonome Roboter, selbstfahrende Fahrzeuge. – 8) KI-Technologien, um natürliche Sprache zu generieren, z. B. Natural Language Generation (NLG). – 9) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Tabelle A.30 Zwecke der genutzten Technologien basierend auf Künstlicher Intelligenz 2021

Merkmal	Unternehmen, die KI-Technologien ¹ nutzen	Nutzung von KI-Technologien für ...						
		Organisation betriebswirtschaftlicher Prozesse	Marketing und Verkauf	Management	Produktionsprozesse	IKT-Sicherheit	Logistik	Human Resources
		in %						
Insgesamt	3 625	30,4	29,2	23,1	22,3	14,7	9,9	4,6
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)								
Produzierender Bereich	904	29,2	12,9	20,6	44,7	18,1	14,4	1,8
Herstellung von Waren (10–33)	644	21,4	9,0	17,9	55,1	22,7	19,1	1,6
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	59	62,7	33,9	45,8	27,1	23,7	8,5	G
Bau (41–43)	200	45,0	20,0	22,0	G	G	G	G
Dienstleistungen	2 721	30,8	34,5	24,0	14,8	13,6	8,4	5,6
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	665	26,3	48,3	27,7	9,6	9,9	10,7	3,8
Verkehr und Lagerei (49–53)	190	G	36,3	35,8	G	21,6	23,7	G
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	178	G	92,1	47,8	G	G	G	G
Information und Kommunikation (58–63)	526	17,5	33,8	12,4	26,0	14,3	10,6	2,1
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	982	44,3	17,4	19,2	9,8	14,1	5,3	6,0
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	181	32,6	19,9	33,7	37,0	26,5	G	11,0
IKT-Sektor²	606	18,8	34,0	12,4	23,9	20,0	9,7	3,6
Beschäftigtengrößenklassen								
10–49 Beschäftigte	2 460	30,3	30,4	22,0	19,6	11,9	8,7	3,3
50–249 Beschäftigte	787	30,0	29,9	26,9	24,1	20,1	8,4	7,6
250 und mehr Beschäftigte	378	32,0	19,6	22,8	36,0	21,7	20,6	7,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. – Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt Februar bis Juli 2021. – Mehrfachangaben möglich.

1) Unter Künstlicher Intelligenz (KI) versteht man Technologien, die „intelligentes“ Verhalten nachahmen und einen Grad an Eigenständigkeit aufweisen, um bestimmte Aufgaben zu erledigen. – 2) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Tabelle A.31 Implementierung der genutzten Technologien basierend auf Künstlicher Intelligenz 2021

Merkmal	Unternehmen, die KI-Technologien ¹ nutzen	Einführung von KI-Technologien durch ...				
		den Kauf kommerzieller Software oder Systeme	eigene Beschäftigte			externe Dienstleister mittels Entwicklung oder Anpassung
			mittels Anpassung kommerzieller Software oder Systeme	mittels Anpassung von Open-Source-Software oder Systemen	mittels eigener Entwicklung	
		in %				
Insgesamt	3 625	76,9	53,6	29,8	29,3	45,8
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)						
Produzierender Bereich	904	82,1	45,8	27,8	29,5	56,3
Herstellung von Waren (10–33)	644	78,9	55,9	35,9	35,6	61,6
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	59	76,3	44,1	30,5	49,2	66,1
Bau (41–43)	200	94,5	14,5	G	G	37,0
Dienstleistungen	2 721	75,2	56,2	30,5	29,2	42,3
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	665	73,2	60,8	22,0	15,2	64,5
Verkehr und Lagerei (49–53)	190	60,0	68,9	21,1	36,8	65,8
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	178	100,0	48,9	G	G	68,0
Information und Kommunikation (58–63)	526	58,9	67,9	55,7	58,0	19,0
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	982	84,1	44,7	29,3	20,6	30,8
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	181	71,8	60,2	9,9	39,8	40,3
IKT-Sektor²	606	62,2	69,0	54,5	56,8	20,0
Beschäftigtengrößenklassen						
10–49 Beschäftigte	2 460	78,9	52,4	27,4	26,6	41,5
50–249 Beschäftigte	787	71,5	55,8	35,5	34,6	49,7
250 und mehr Beschäftigte	378	74,9	56,3	33,1	36,0	65,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. – Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt Februar bis Juli 2021. – Mehrfachangaben möglich.

1) Unter Künstlicher Intelligenz (KI) versteht man Technologien, die „intelligentes“ Verhalten nachahmen und einen Grad an Eigenständigkeit aufweisen, um bestimmte Aufgaben zu erledigen. – 2) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Tabelle A.32 Gründe gegen den Einsatz von Technologien basierend auf Künstlicher Intelligenz 2021

Merkmal	Unternehmen, die keine KI- Technologien ¹ nutzen	KI-Techno- logien wurden nicht erwogen	KI-Technologien wurden erwogen und abgelehnt aufgrund von ...							
			fehlendem internen Fachwissen	zu hoher Kosten	Inkompatibi- lität ²	Datenvoraus- setzungen ³	rechtlicher Unklarheiten	fehlenden Nutzens	Datenschutz- bedenken	ethischer Bedenken
			in %							
Insgesamt	37 003	90,4	4,5	4,0	4,0	3,3	2,4	2,3	2,3	1,0
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)										
Produzierender Bereich	12 551	92,5	4,5	3,8	3,5	3,2	2,1	1,1	1,7	0,4
Herstellung von Waren (10–33)	5 966	88,9	7,2	5,9	6,1	4,9	2,9	1,8	2,7	0,7
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Be- seitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	428	93,7	4,2	1,9	4,0	2,1	1,2	1,2	0,7	-
Bau (41–43)	6 157	95,9	1,9	1,9	1,0	1,7	1,5	0,5	0,8	0,1
Dienstleistungen	24 452	89,3	4,6	4,1	4,2	3,4	2,5	2,9	2,6	1,3
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	8 848	90,0	4,4	4,1	3,8	2,5	1,9	3,1	2,0	1,0
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 523	95,4	2,1	1,1	2,1	2,0	0,6	0,2	0,6	-
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	5 050	92,0	2,3	5,2	5,0	3,1	3,6	3,8	3,6	2,2
Information und Kommunikation (58–63)	1 212	58,1	16,3	5,0	7,5	8,5	7,6	10,5	10,2	4,0
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissen- schaftlichen und technischen Dienstleis- tungen (68–75)	4 257	89,6	4,2	3,3	3,0	4,5	2,2	1,7	2,6	0,9
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenver- arbeitungs- und Telekommunikationsgerä- ten (77–82, 95.1)	2 563	89,5	7,0	5,7	6,5	3,8	2,0	1,6	1,1	1,3
IKT-Sektor⁴	1 298	56,1	19,3	7,3	10,8	10,0	9,2	13,1	11,6	5,8
Beschäftigtengrößenklassen										
10-49 Beschäftigte	31 588	91,5	3,8	3,4	3,3	2,6	2,0	2,1	2,0	1,0
50-249 Beschäftigte	4 603	85,4	8,2	7,1	7,6	6,5	3,9	3,5	3,9	0,8
250 und mehr Beschäftigte	812	73,8	14,3	9,0	8,9	12,8	5,8	4,7	5,5	1,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. – Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt Februar bis Juli 2021. – Mehrfachangaben möglich.

1) Unter Künstlicher Intelligenz (KI) versteht man Technologien, die „intelligentes“ Verhalten nachahmen und einen Grad an Eigenständigkeit aufweisen, um bestimmte Aufgaben zu erledigen. – 2) Inkompatibilität mit bestehenden Geräten sowie aktueller Software oder Systeme. – 3) Schwierigkeiten bei der Verfügbarkeit oder Qualität notwendiger Daten. – 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Tabelle A.33 Unternehmen mit vermehrten Online-Meetings und Remote-Zugriffen im Jahr 2020

Merkmal	Alle Unternehmen	Vermehrte Online-Meetings		Mehr Beschäftigte mit Remote-Zugriff auf ...			
				das E-Mail-System		Netzwerke, Software, Applikationen oder Dokumente	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	41 051	23 103	56,3	15 681	38,2	15 386	37,5
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich	13 613	7 055	51,8	4 887	35,9	4 743	34,8
Herstellung von Waren (10–33)	6 705	4 313	64,3	2 915	43,5	2 818	42,0
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	487	(296)	(60,8)	(192)	(39,4)	(209)	(42,9)
Bau (41–43)	6 421	2 445	38,1	1 780	27,7	1 715	26,7
Dienstleistungen	27 438	16 048	58,5	10 794	39,3	10 643	38,8
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 572	5 670	59,2	3 747	39,1	3 433	35,9
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 717	971	35,7	823	30,3	825	30,4
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	5 360	1 488	27,8	969	18,1	933	17,4
Information und Kommunikation (58–63)	1 738	1 694	97,5	(997)	(57,4)	(1.151)	(66,2)
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 273	4 759	90,3	3 241	61,5	3 376	64,0
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 777	1 466	52,8	1 017	36,6	924	33,3
IKT-Sektor¹	1 905	1 861	97,7	(1.117)	(58,6)	1 249	65,6
Beschäftigtengrößenklassen							
10-49 Beschäftigte	34 459	17 440	50,6	11 206	32,5	10 761	31,2
50-249 Beschäftigte	5 400	4 502	83,4	3 519	65,2	3 587	66,4
250 und mehr Beschäftigte	1 192	1 160	97,3	955	80,1	1 038	87,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. – Mehrfachangaben möglich. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler >5% auf.

1) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Tabelle A.34 Einfluss von COVID-19 auf vermehrte Online-Meetings im Jahr 2020

Merkmal	Unternehmen mit vermehrten Online-Meetings	Zumindest teilweise aufgrund von COVID-19		Allein aufgrund von COVID-19	Nur zum Teil aufgrund von COVID-19
		absolut	in %		
Insgesamt	23 103	22 894	99,1	76,8	22,3
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)					
Produzierender Bereich	7 055	6 927	98,2	75,0	23,2
Herstellung von Waren (10–33)	4 313	4 250	98,5	77,7	20,8
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	(296)	(296)	(100,0)	(84,8)	(15,2)
Bau (41–43)	2 445	2 381	97,4	69,1	28,3
Dienstleistungen	16 048	15 966	99,5	77,6	21,9
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	5 670	5 658	99,8	75,9	23,9
Verkehr und Lagerei (49–53)	971	943	97,1	75,9	21,2
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	1 488	1 460	98,1	85,1	13,0
Information und Kommunikation (58–63)	1 694	1 689	99,7	(71,7)	28,0
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	4 759	4 752	99,9	79,8	20,0
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	1 466	1 464	99,9	77,4	22,6
IKT-Sektor¹	1 861	1 856	99,7	68,2	31,5
Beschäftigtengrößenklassen					
10-49 Beschäftigte	17 440	17 262	99,0	76,2	22,8
50-249 Beschäftigte	4 502	4 477	99,4	79,2	20,3
250 und mehr Beschäftigte	1 160	1 155	99,6	77,2	22,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler >5% auf.

1) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Tabelle A.35 Einfluss von COVID-19 auf vermehrte Remote-Zugriffe auf das E-Mail-System der Unternehmen im Jahr 2020

Merkmal	Unternehmen mit vermehrten Remote-Zugriffen auf das E-Mail-System	Zumindest teilweise aufgrund von COVID-19		Allein aufgrund von COVID-19	Nur zum Teil aufgrund von COVID-19
		absolut	in %		
Insgesamt	15 681	15 189	96,9	54,1	42,7
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)					
Produzierender Bereich	4 887	4 650	95,2	51,6	43,6
Herstellung von Waren (10–33)	2 915	2 801	96,1	56,0	40,2
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	(192)	(185)	(96,4)	(50,0)	46,4
Bau (41–43)	1 780	1 664	93,5	44,6	48,9
Dienstleistungen	10 794	10 539	97,6	55,3	42,3
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	3 747	3 632	96,9	57,8	39,1
Verkehr und Lagerei (49–53)	823	816	99,1	64,4	34,8
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	969	969	100,0	73,3	26,8
Information und Kommunikation (58–63)	(997)	(967)	(97,0)	45,8	(51,2)
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	3 241	3 170	97,8	51,2	46,6
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	1 017	984	96,8	43,8	53,1
IKT-Sektor¹	(1.117)	(1.086)	(97,2)	45,7	51,6
Beschäftigtengrößenklassen					
10-49 Beschäftigte	11 206	10 876	97,1	54,5	42,6
50-249 Beschäftigte	3 519	3 394	96,4	53,6	42,9
250 und mehr Beschäftigte	955	919	96,2	52,6	43,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler >5% auf.

1) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Tabelle A.36 Einfluss von COVID-19 auf vermehrte Remote-Zugriffe auf Netzwerk, Software, Applikationen oder Dokumente der Unternehmen im Jahr 2020

Merkmal	Unternehmen mit vermehrten Remote-Zugriffen auf Netzwerk, Software, Applikationen oder Dokumente	Zumindest teilweise aufgrund von COVID-19		Allein aufgrund von COVID-19	Nur zum Teil aufgrund von COVID-19
		absolut	in %		
Insgesamt	15 386	15 036	97,7	58,5	39,2
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)					
Produzierender Bereich	4 743	4 542	95,8	54,9	40,9
Herstellung von Waren (10–33)	2 818	2 787	98,9	59,7	39,2
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	(209)	(186)	(89,0)	48,8	(40,2)
Bau (41–43)	1 715	1 569	91,5	47,7	43,8
Dienstleistungen	10 643	10 494	98,6	60,1	38,5
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	3 433	3 412	99,4	65,2	34,1
Verkehr und Lagerei (49–53)	825	823	99,8	67,8	31,9
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	933	933	100,0	67,5	32,6
Information und Kommunikation (58–63)	(1.151)	(1.145)	(99,5)	(58,9)	40,6
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	3 376	3 263	96,7	54,8	41,9
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	924	918	99,4	48,1	51,3
IKT-Sektor¹	1 249	1 242	99,4	(58,0)	41,5
Beschäftigtengrößenklassen					
10-49 Beschäftigte	10 761	10 483	97,4	57,7	39,7
50-249 Beschäftigte	3 587	3 525	98,3	60,2	38,1
250 und mehr Beschäftigte	1 038	1 028	99,0	60,7	38,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler >5% auf.

1) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Tabelle A.37 Förderung von Online-Vertriebskanälen im Jahr 2020

Merkmal	Alle Unternehmen	Förderung von Online-Vertriebskanälen ¹	
		absolut	in %
Insgesamt	41 051	7 968	19,4
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich	13 613	1 719	12,6
Herstellung von Waren (10–33)	6 705	1 291	19,3
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	487	(69)	(14,2)
Bau (41–43)	6 421	359	5,6
Dienstleistungen	27 438	6 249	22,8
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 572	2 429	25,4
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 717	174	6,4
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	5 360	1 856	34,6
Information und Kommunikation (58–63)	1 738	465	26,8
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 273	887	16,8
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 777	439	15,8
IKT-Sektor²	1 905	559	29,3
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	34 459	6 475	18,8
50-249 Beschäftigte	5 400	1 192	22,1
250 und mehr Beschäftigte	1 192	301	25,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler >5 % auf.

1) Unternehmen, die Maßnahmen zur erstmaligen oder verstärkten Nutzung von Websites, Apps oder Online-Marktplätzen für den Verkauf von Waren oder Dienstleistungen im Jahr 2020 setzten. – 2) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Ergebnisse der Erhebung 2021 im EU-Vergleich

Tabelle B.01 Unternehmen mit Nutzung von Technologien basierend auf Künstlicher Intelligenz 2021 im EU-Vergleich

Merkmal	Unternehmen mit KI-Nutzung	Unternehmen mit ... Beschäftigten		
		10 bis 49	50 bis 249	250 und mehr
in % aller Unternehmen				
EU-27	8	6	13	28
Belgien	10	8	17	41
Bulgarien	3	3	5	15
Dänemark	24	20	37	66
Deutschland	11	9	15	31
Estland	3	2	5	21
Finnland	16	12	27	51
Frankreich	7	5	13	31
Griechenland	4	4	6	10
Irland	8	6	13	31
Italien	6	5	10	24
Kroatien	9	8	10	22
Lettland	4	3	7	17
Litauen	4	3	8	19
Luxemburg	13	12	15	39
Malta	10	8	18	19
Niederlande	13	10	21	41
Österreich	9	7	15	32
Polen	3	2	5	17
Portugal	17	16	23	31
Rumänien	1	1	2	7
Schweden	10	8	18	40
Slowakei	5	4	7	19
Slowenien	12	9	20	36
Spanien	8	6	13	32
Tschechien	4	3	8	24
Ungarn	3	3	4	13
Zypern	3	2	5	13

Q: STATISTIK AUSTRIA; Eurostat, Community Survey on ICT usage in enterprises 2021. – Datenextraktion am 27. Jänner 2022. – Unternehmen ab 10 Beschäftigten aus den Wirtschaftszweigen (ÖNACE2008) 10–33, 35–39, 41–43, 45–47, 49–53, 55, 56, 58–63, 68–75, 77–82 und 95.1. – Unter Künstlicher Intelligenz versteht man Technologien, die „intelligentes“ Verhalten nachahmen und einen Grad an Eigenständigkeit aufweisen, um bestimmte Aufgaben zu erledigen.

Tabelle B.02 Unternehmen mit Nutzung von Technologien basierend auf Künstlicher Intelligenz 2021 nach KI-Technologien im EU-Vergleich

Merkmal	Unternehmen, die folgende KI-Technologie nutzen						
	Prozessauto- matisierung und Ent- scheidungs- hilfen ¹	Text- erkennung ²	Daten- analyse ³	Sprach- erkennung ⁴	Bilderken- nung oder -verarbei- tung ⁵	Sprach- generierung ⁶	Autonomfahren- de Maschinen oder Fahrzeuge ⁷
	in % der Unternehmen mit KI-Nutzung						
EU-27	37	33	32	29	28	16	12
Belgien	31	44	43	22	34	21	17
Bulgarien	55	39	29	18	26	11	8
Dänemark	71	34	37	16	17	22	15
Deutschland	33	27	27	43	25	15	9
Estland	24	31	39	16	43	21	15
Finnland	55	33	39	19	27	15	14
Frankreich	32	32	36	21	23	16	13
Griechenland	59	8	72	9	45	3	13
Irland	38	34	45	24	25	14	7
Italien	31	38	23	31	29	22	12
Kroatien	36	38	29	24	26	24	5
Lettland	43	48	29	22	47	22	17
Litauen	52	36	27	19	34	20	21
Luxemburg	27	65	27	27	22	20	9
Malta	40	30	44	19	41	21	15
Niederlande	49	30	46	21	29	16	17
Österreich	29	56	42	24	24	11	12
Polen	50	26	26	26	26	11	14
Portugal	17	58	16	10	21	8	10
Rumänien	47	66	37	33	38	25	25
Schweden	46	35	45	22	21	23	12
Slowakei	31	43	17	21	35	14	7
Slowenien	18	6	27	13	65	29	5
Spanien	39	30	30	31	40	19	12
Tschechien	32	39	31	31	36	18	9
Ungarn	38	32	24	24	32	15	16
Zypern	32	31	55	19	37	20	5

Q: STATISTIK AUSTRIA; Eurostat, Community Survey on ICT usage in enterprises 2021. – Datenextraktion am 27. Jänner 2022. – Unternehmen ab 10 Beschäftigten aus den Wirtschaftszweigen (ÖNACE2008) 10–33, 35–39, 41–43, 45–47, 49–53, 55, 56, 58–63, 68–75, 77–82 und 95.1. – Mehrfachangaben möglich. – Unter Künstlicher Intelligenz versteht man Technologien, die „intelligentes“ Verhalten nachahmen und einen Grad an Eigenständigkeit aufweisen, um bestimmte Aufgaben zu erledigen.

1) KI-Technologien, um Prozesse oder Arbeitsschritte zu automatisieren bzw. Entscheidungshilfen zu erstellen, z. B. Software-basierte Robot Process Automation (RPA). – 2) KI-Technologien, um Texte in geschriebener Form zu analysieren. – 3) KI-Technologien, um Daten automatisiert zu analysieren (z. B. Maschinelles Lernen, Deep Learning). – 4) KI-Technologien, um gesprochene Sprache in maschinenlesbare Form zu bringen, z. B. Natural Language Processing (NLP). – 5) KI-Technologien, um Objekte oder Menschen auf Basis von Mustern in Bildern zu identifizieren. – 6) KI-Technologien, um natürliche Sprache zu generieren, z. B. Natural Language Generation (NLG). – 7) KI-Technologien, welche es Maschinen oder Fahrzeugen ermöglicht, sich selbstständig fortzubewegen und auf Veränderungen der Umwelt zu reagieren, z. B. autonome Roboter, selbstfahrende Fahrzeuge.

Tabelle B.03 Unternehmen mit Nutzung vernetzter (smarter) Geräte oder Systeme (Internet of Things) 2021 im EU-Vergleich

Merkmal	Unternehmen mit vernetzten Geräten/Systemen ¹	Im Bereich						
		Gebäude-sicherheit	Energie-management	Wartung	Logistik	Produktion	Kunden-service	Andere Bereiche
		in % aller Unternehmen						
EU-27	29	21	9	7	6	5	4	7
Belgien	28	21	10	9	10	8	4	6
Bulgarien	15	11	2	3	4	3	3	4
Dänemark	20	14	10	7	6	2	3	5
Deutschland	36	21	11	9	6	5	3	13
Estland	17	12	6	5	5	3	3	4
Finnland	40	32	10	10	12	8	4	7
Frankreich	22	19	5	5	4	3	2	3
Griechenland	22	20	10	7	6	4	7	7
Irland	34	23	7	5	7	4	6	9
Italien	32	24	8	10	7	8	5	8
Kroatien	23	19	9	6	2	3	5	4
Lettland	28	20	7	7	8	6	6	1
Litauen	28	22	7	8	9	6	5	7
Luxemburg	22	18	6	5	6	3	3	5
Malta	28	19	12	10	10	6	10	9
Niederlande	21	15	12	6	4	4	6	7
Österreich	51	40	19	9	5	5	3	6
Polen	19	11	5	6	12	3	3	3
Portugal	23	20	7	4	5	5	3	6
Rumänien	11	9	3	3	4	2	2	3
Schweden	40	29	12	3	14	7	7	2
Slowakei	27	23	9	7	8	6	3	4
Slowenien	49	38	19	4	18	12	0	2
Spanien	27	21	8	6	5	5	4	6
Tschechien	31	26	9	12	4	7	4	4
Ungarn	22	13	5	4	8	4	5	6
Zypern	33	32	9	4	5	2	0	1

Q: STATISTIK AUSTRIA; Eurostat, Community Survey on ICT usage in enterprises 2021. – Datenextraktion am 27. Jänner 2022. – Unternehmen ab 10 Beschäftigten aus den Wirtschaftszweigen (ÖNACE 2008) 10–33, 35–39, 41–43, 45–47, 49–53, 55, 56, 58–63, 68–75, 77–82 und 95.1. – Mehrfachangaben möglich.

1) Vernetzte (smarte) Geräte oder Systeme können Daten sammeln oder untereinander austauschen und über Internet überwacht oder gesteuert werden.

Tabelle B.04 Unternehmen mit Cloud Services 2014 und 2021 im EU-Vergleich

Merkmal	Unternehmen mit Cloud Services			Unternehmen mit ... Beschäftigten								
				10 bis 49			50 bis 249			250 und mehr		
	2014	2021	+/- in %	2014	2021	+/- in %	2014	2021	+/- in %	2014	2021	+/- in %
in % aller Unternehmen												
EU-27	18	41	128	17	38	124	22	53	141	32	72	125
Belgien	21	53	152	19	49	158	29	67	131	44	90	105
Bulgarien	8	13	63	7	10	43	10	23	130	13	45	246
Dänemark	38	65	71	37	62	68	39	76	95	54	89	65
Deutschland	11	42	282	10	38	280	16	52	225	27	71	163
Estland	15	58	287	14	55	293	17	70	312	23	81	252
Finnland	51	75	47	48	71	48	60	91	52	69	99	43
Frankreich	12	29	142	10	26	160	19	45	137	36	71	97
Griechenland	8	22	175	7	20	186	14	36	157	19	53	179
Irland	28	59	111	25	56	124	36	69	92	50	87	74
Italien	40	60	50	40	59	48	43	71	65	47	83	77
Kroatien	22	39	77	21	36	71	27	53	96	27	68	152
Lettland	6	29	383	5	25	400	9	43	378	18	68	278
Litauen	13	34	162	12	29	142	18	48	167	21	74	252
Luxemburg	13	33	154	11	29	164	16	49	206	35	69	97
Malta	17	57	235	15	53	253	24	77	221	29	72	148
Niederlande	28	65	132	25	62	148	35	74	111	50	87	74
Österreich	12	40	233	10	37	270	17	55	224	24	75	213
Polen	6	29	383	4	24	500	11	43	291	19	70	268
Portugal	13	35	169	11	31	182	19	49	158	31	71	129
Rumänien	5	14	180	5	13	160	5	18	260	10	33	230
Schweden	39	75	92	37	73	97	52	89	71	62	94	52
Slowakei	19	36	89	19	33	74	20	47	135	16	61	281
Slowenien	15	43	187	14	39	179	20	55	175	28	81	189
Spanien	14	31	121	12	27	125	24	47	96	35	67	91
Tschechien	15	44	193	15	42	180	17	47	176	19	62	226
Ungarn	8	26	225	7	23	229	11	41	273	18	65	261
Zypern	10	50	400	9	48	433	15	62	313	30	85	183

Q: STATISTIK AUSTRIA; Eurostat, Community Survey on ICT usage in enterprises 2014 and 2021. – Datenextraktion am 27. Jänner 2022. – Unternehmen ab 10 Beschäftigten aus den Wirtschaftszweigen (ÖNACE2008) 10–33, 35–39, 41–43, 45–47, 49–53, 55, 56, 58–63, 68–75, 77–82 und 95.1. – Unter Cloud Services werden kostenpflichtige, von Service Provider über Internet bereitgestellte IKT-Dienste wie Speicherplatz, Software oder Rechenkapazität zusammengefasst.

Tabelle B.05 Unternehmen mit Cloud Services 2021 nach Servicemodellen im EU-Vergleich

Merkmal	Unternehmen mit Cloud Services	Cloud Servicemodell		
		Software as a Service (SaaS) ¹	Infrastructure as a Service (IaaS) ²	Platform as a Service (PaaS) ³
		in % aller Unternehmen		
EU-27	41	38	30	9
Belgien	53	50	46	14
Bulgarien	13	12	10	3
Dänemark	65	64	58	26
Deutschland	42	36	28	9
Estland	58	56	40	10
Finnland	75	71	60	13
Frankreich	29	26	24	7
Griechenland	22	21	17	8
Irland	59	55	45	9
Italien	60	60	40	6
Kroatien	39	37	32	9
Lettland	29	27	20	5
Litauen	34	32	23	7
Luxemburg	33	31	28	10
Malta	57	55	50	15
Niederlande	65	62	57	19
Österreich	40	36	30	11
Polen	29	28	14	4
Portugal	35	34	26	9
Rumänien	14	14	10	3
Schweden	75	74	67	21
Slowakei	36	35	25	6
Slowenien	43	41	32	10
Spanien	31	29	28	9
Tschechien	44	44	31	3
Ungarn	26	25	18	4
Zypern	50	49	32	4

Q: STATISTIK AUSTRIA; Eurostat, Community Survey on ICT usage in enterprises 2021. – Datenextraktion am 27. Jänner 2022. – Unternehmen ab 10 Beschäftigten aus den Wirtschaftszweigen (ÖNACE2008) 10–33, 35–39, 41–43, 45–47, 49–53, 55, 56, 58–63, 68–75, 77–82 und 95.1. – Mehrfachangaben möglich. – Unter Cloud Services werden kostenpflichtige, von Service Provider über Internet bereitgestellte IKT-Dienste wie Speicherplatz, Software oder Rechenkapazität zusammengefasst.

1) Unter Software as a Service sind folgende Cloud Services zusammengefasst: „E-Mail“, „Bürosoftware“, „Finanz- oder Buchhaltungssoftware“, „ERP-Software“, „CRM-Software“ und „Sicherheitssoftware“. – 2) Unter Infrastructure as a Service sind folgende Cloud Services zusammengefasst: „Unternehmensdatenbanken“, „Speicherplatz für Dateien“ und „Rechenkapazität für den Betrieb der eigenen Software“. – 3) Unter Platform as a Service ist folgendes Cloud Service zusammengefasst: „Computer-Plattformen, die eine gehostete Umgebung zur Entwicklung, zum Testen oder zur Implementierung von Softwareanwendungen ermöglichen“.

Tabelle B.06 Unternehmen mit Verkäufen über E-Commerce im Jahr 2016 und 2020 im EU-Vergleich

Merkmal	E-Commerce gesamt		Websites, Apps oder Online-Markt- plätze		Websites oder Apps		Online-Marktplätze		EDI-basierte Systeme	
	2016	2020	2016	2020	2016	2020	2016	2020	2016	2020
	in % aller Unternehmen									
EU-27	20	22	16	19	13	17	6	8	7	6
Belgien	26	31	21	25	18	24	8	7	9	11
Bulgarien	10	12	9	10	8	8	2	4	2	2
Dänemark	30	38	24	30	20	29	4	7	12	15
Deutschland	26	22	20	19	15	16	10	11	9	6
Estland	19	23	16	19	15	18	4	5	5	6
Finnland	24	29	20	23	20	22	3	4	8	11
Frankreich	21	18	15	15	13	14	6	4	8	5
Griechenland	12	21	12	20	9	18	4	8	1	1
Irland	33	40	26	34	23	29	9	10	16	13
Italien	13	18	10	16	8	12	5	10	4	3
Kroatien	18	30	14	23	13	22	2	6	6	9
Lettland	12	17	10	15	9	13	3	5	4	5
Litauen	23	36	20	34	19	16	8	22	6	4
Luxemburg	13	12	11	10	8	8	3	4	4	3
Malta	18	29	17	27	15	25	4	11	3	6
Niederlande	26	28	22	25	17	24	6	8	7	7
Österreich	21	30	17	25	14	23	7	11	7	7
Polen	12	18	9	16	8	13	4	9	4	3
Portugal	18	17	13	13	12	12	5	6	8	6
Rumänien	8	13	7	12	6	10	2	4	4	3
Schweden	31	36	25	28	22	26	4	8	11	15
Slowakei	18	17	14	14	13	13	5	5	6	5
Slowenien	25	27	20	24	13	17	9	9	6	6
Spanien	21	28	16	25	15	21	5	10	7	6
Tschechien	24	25	19	21	19	20	3	4	10	9
Ungarn	16	20	13	18	12	16	4	6	4	5
Zypern	13	19	11	18	10	16	5	8	3	1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Eurostat, Community Survey on ICT usage in enterprises 2017 and 2021. – Datenextraktion am 27. Jänner 2022. Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt Februar bis Juni 2017 sowie Februar bis Juli 2021. – Mehrfachangaben möglich. – Unternehmen ab 10 Beschäftigten aus den Wirtschaftszweigen (ÖNACE 2008) 10–33, 35–39, 41–43, 45–47, 49–53, 55, 56, 58–63, 68–75, 77–82 und 95.1.

Tabelle B.07 Umsätze durch Verkäufe über E-Commerce im Jahr 2016 und 2020 im EU-Vergleich

Merkmal	E-Commerce gesamt		Websites, Apps oder Online-Markt- plätze		Websites oder Apps		Online-Marktplätze		EDI-basierte Systeme	
	2016	2020	2016	2020	2016	2020	2016	2020	2016	2020
	in % des Gesamtumsatzes 2020									
EU-27	18	20	6	7	5	6	1	1	12	13
Belgien	31	28	13	12	12	12	1	1	19	16
Bulgarien	5	6	2	3	2	2	-	1	3	3
Dänemark	23	28	7	8	6	8	-	1	16	20
Deutschland	21	19	7	6	5	5	1	2	14	13
Estland	16	15	7	6	6	6	1	0	10	10
Finnland	21	22	6	7	6	7	1	0	14	15
Frankreich	19	22	6	7	6	7	-	0	13	15
Griechenland	4	10	3	9	2	5	-	4	1	1
Irland	33	38	16	16	14	15	2	2	18	21
Italien	10	13	4	4	2	.	1	.	7	9
Kroatien	11	15	4	7	4	6	-	1	7	8
Lettland	9	10	5	5	5	5	-	1	4	5
Litauen	13	18	7	10	7	6	1	4	5	8
Luxemburg	14	17
Malta	12	12	5	5	4	4	1	1	.	7
Niederlande	15	19	7	11	5	10	2	1	7	8
Österreich	14	17	3	5	3	4	-	1	11	12
Polen	15	18	5	7	4	6	1	.	10	11
Portugal	16	17	6	5	5	5	1	1	11	12
Rumänien	8	9	4	4	3	4	1	1	4	5
Schweden	19	26	8	10	7	10	1	1	11	16
Slowakei	22	19	6	6	5	4	1	2	16	14
Slowenien	16	18	3	4	.	4	-	0	13	14
Spanien	16	19	6	7	5	6	1	1	10	11
Tschechien	31	30	9	9	8	8	-	1	22	21
Ungarn	20	21	6	8	6	7	-	0	14	14
Zypern	5	4	3	3	2	3	1	1	2	1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Eurostat, Community Survey on ICT usage in enterprises 2017 and 2021. – Datenextraktion am 27. Jänner 2022. – Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt Februar bis Juni 2017 sowie Februar bis Juli 2021. – Unternehmen ab 10 Beschäftigten aus den Wirtschaftszweigen (ÖNACE 2008) 10–33, 35–39, 41–43, 45–47, 49–53, 55, 56, 58–63, 68–75, 77–82 und 95.1.

Tabelle B.08 Unternehmen mit Verkäufen über Websites, Apps oder Online-Marktplätze und deren Umsatzanteil im Jahr 2020 im EU-Vergleich

Merkmal	Unternehmen mit Webverkäufen		Umsätze aller Webverkäufe	
	über unternehmens- eigene Websites oder Apps	über Online- Marktplätze	über unternehmens- eigene Websites oder Apps	über Online- Marktplätze
	in %		in %	
EU-27	87	45	85	15
Belgien	93	28	93	7
Bulgarien	80	42	72	28
Dänemark	96	24	90	9
Deutschland	87	58	73	27
Estland	95	26	95	5
Finnland	98	19	96	4
Frankreich	93	29	94	6
Griechenland	89	41	53	47
Irland	86	30	91	9
Italien	72	63	.	.
Kroatien	94	26	86	14
Lettland	89	32	90	10
Litauen	47	66	56	44
Luxemburg	79	43	0	0
Malta	95	40	81	19
Niederlande	96	33	91	9
Österreich	92	45	86	14
Polen	80	55	.	.
Portugal	89	46	85	15
Rumänien	86	38	87	13
Schweden	91	29	93	7
Slowakei	92	36	68	32
Slowenien	73	38	90	10
Spanien	87	41	85	15
Tschechien	98	21	93	7
Ungarn	90	34	94	6
Zypern	87	43	76	24

Q: STATISTIK AUSTRIA, Eurostat, Community Survey on ICT usage in enterprises 2017 and 2021. – Datenextraktion am 27. Jänner 2022. – Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt Februar bis Juli 2021. – Unternehmen ab 10 Beschäftigten aus den Wirtschaftszweigen (ÖNACE 2008) 10–33, 35–39, 41–43, 45–47, 49–53, 55, 56, 58–63, 68–75, 77–82 und 95.1. – Die Differenz der jeweiligen Summe auf 100 kann durch fehlende Angaben entstehen.

Zeitvergleich 2003 bis 2021 (Hauptindikatoren)

Tabelle C.01 Unternehmen mit Internetzugang 2003 bis 2021

Merkmal	2003	2005	2010	2015	2020	2021
	in % aller Unternehmen					
Insgesamt	89,2	95,4	97,2	98,8	99,6	99,3
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)						
Produzierender Bereich	87,8	95,0	97,2	99,3	100,0	99,3
Herstellung von Waren (10–33)	91,0	93,7	96,5	98,6	100,0	98,6
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39) ¹	.	.	100,0	100,0	100,0	100,0
Bau (41–43)	82,0	96,4	97,9	100,0	100,0	100,0
Dienstleistungen	90,0	95,6	97,2	98,5	99,4	99,3
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	88,7	94,9	97,5	100,0	99,6	99,4
Verkehr und Lagerei (49–53)	76,8	89,0	98,1	97,4	100,0	99,8
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	90,8	95,9	94,7	95,2	98,6	97,5
Information und Kommunikation (58–63)	94,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (64 –66) ²	100,0	100,0	100,0	.	.	.
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75) ³	95,7	99,3	98,0	100,0	100,0	100,0
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1) ⁴	94,2	95,8	97,1	98,8	98,9	100,0
Beschäftigtengrößenklassen						
10–49 Beschäftigte	87,2	94,6	96,7	98,5	99,5	99,2
50–249 Beschäftigte	98,3	99,0	99,8	99,9	100,0	99,9
250 und mehr Beschäftigte	100,0	100,0	99,8	100,0	100,0	100,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebungen über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2003 bis 2021. – Berichtszeitraum: Jänner des jeweiligen Erhebungsjahres 2003 bis 2010; Befragungszeitpunkt März bis Juni 2015; Befragungszeitpunkt Februar bis Juli 2020 und 2021. – Die Ergebnisse aus den Erhebungsjahren 2003 und 2005 wurden entsprechend ÖNACE 2008 rückgerechnet.

1) Der Wirtschaftszweig 35–39 wurde in den Jahren 2003 und 2005 nicht erhoben. Nach Rückrechnung auf ÖNACE 2008 auf diesen Wirtschaftszweig entfallende Unternehmen sind in der Insgesamtsumme enthalten. – 2) Nur die Wirtschaftszweige 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12 und 66.19. Diese Wirtschaftszweige wurden ab dem Erhebungsjahr 2011 nicht erhoben. – 3) Der Wirtschaftszweig 75 ist erst seit dem Jahr 2021 in der Erhebung enthalten, hat jedoch aufgrund des geringen Umfangs keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit. – 4) Der Wirtschaftszweig 95.1 ist erst seit dem Jahr 2010 in der Erhebung enthalten, hat jedoch aufgrund des geringen Umfangs keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit.

Tabelle C.02 Unternehmen mit festen Breitbandverbindungen 2003 bis 2021

Merkmal	2003	2005	2010	2015	2020	2021
	in % aller Unternehmen					
Insgesamt	48,7	61,5	75,5	90,7	91,8	89,7
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)						
Produzierender Bereich	38,5	57,0	71,2	90,6	90,7	87,7
Herstellung von Waren (10–33)	41,4	60,9	74,6	89,8	94,0	87,9
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39) ¹	.	.	89,7	94,0	95,5	(91,0)
Bau (41–43)	30,2	50,3	65,7	91,3	86,9	87,2
Dienstleistungen	54,6	64,0	77,9	90,8	92,3	90,7
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	53,4	60,4	78,3	95,0	95,2	91,4
Verkehr und Lagerei (49–53)	30,1	47,2	68,7	84,8	83,3	82,3
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	39,6	53,5	64,5	83,0	87,1	90,1
Information und Kommunikation (58–63)	84,9	98,4	97,0	97,0	98,2	93,2
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (64 –66) ²	84,9	84,0	96,3	.	.	.
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75) ³	68,1	75,8	90,9	96,4	98,3	96,3
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1) ⁴	72,2	75,3	76,1	87,4	90,0	86,0
Beschäftigtengrößenklassen						
10–49 Beschäftigte	42,9	56,7	72,2	89,5	90,8	88,7
50–249 Beschäftigte	73,2	82,0	89,9	96,8	96,7	94,6
250 und mehr Beschäftigte	89,2	94,4	96,3	99,1	99,1	99,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebungen über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2003 bis 2021. – Berichtszeitraum: Jänner des jeweiligen Erhebungsjahres 2003 bis 2010; Befragungszeitpunkt März bis Juni 2015; Befragungszeitpunkt Februar bis Juli 2020 und 2021. – Die Ergebnisse aus den Erhebungsjahren 2003 und 2005 wurden entsprechend ÖNACE 2008 rückgerechnet. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler >5% auf. – Feste Breitbandverbindungen wie z. B. DSL, Kabel, Glasfaser, Standleitung.

1) Der Wirtschaftszweig 35–39 wurde in den Jahren 2003 und 2005 nicht erhoben. Nach Rückrechnung auf ÖNACE 2008 auf diesen Wirtschaftszweig entfallende Unternehmen sind in der Gesamtsumme enthalten. – 2) Nur die Wirtschaftszweige 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12 und 66.19. Diese Wirtschaftszweige wurden ab dem Erhebungsjahr 2011 nicht erhoben. – 3) Der Wirtschaftszweig 75 ist erst seit dem Jahr 2021 in der Erhebung enthalten, hat jedoch aufgrund des geringen Umfangs keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit. – 4) Der Wirtschaftszweig 95.1 ist erst seit dem Jahr 2010 in der Erhebung enthalten, hat jedoch aufgrund des geringen Umfangs keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit.

Tabelle C.03 Unternehmen mit mobilen Breitbandverbindungen 2010 bis 2021

Merkmal	2010	2015	2020	2021
	in % aller Unternehmen			
Insgesamt	46,4	77,1	80,9	85,2
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)				
Produzierender Bereich	41,6	81,5	86,7	87,9
Herstellung von Waren (10–33)	46,6	77,0	85,5	84,0
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallent- sorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	57,0	92,2	(90,0)	(89,5)
Bau (41–43)	34,6	85,8	87,6	91,9
Dienstleistungen	49,1	75,0	78,2	83,9
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	48,1	77,3	77,2	82,2
Verkehr und Lagerei (49–53)	40,2	79,2	89,9	86,7
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	32,6	55,9	58,2	73,4
Information und Kommunikation (58–63)	74,9	92,4	95,7	96,2
Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen (64 –66)	65,0	86,0	90,2	88,9
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75) ¹⁾	57,7	80,1	87,8	90,0
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)				
Beschäftigtengrößenklassen				
10–49 Beschäftigte	41,6	74,1	78,0	83,1
50–249 Beschäftigte	65,1	92,5	95,9	95,5
250 und mehr Beschäftigte	91,2	98,1	98,7	99,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebungen über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2010 bis 2021. – Berichtszeitraum: Jänner 2010; Befragungszeitpunkt März bis Juni 2015; Befragungszeitpunkt Februar bis Juli 2020 und 2021. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler >5% auf. – Mobile Breitbandverbindungen über tragbare Geräte über Mobilfunknetze wie UMTS, HSPA, 4G/LTE oder 5G.

1) Der Wirtschaftszweig 75 ist erst seit dem Jahr 2021 in der Erhebung enthalten, hat jedoch aufgrund des geringen Umfangs keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit.

Tabelle C.04 Unternehmen mit Breitbandverbindungen 2010 bis 2021

Merkmal	2010	2015	2020	2021
	in % aller Unternehmen			
Insgesamt	81,7	96,3	98,7	98,9
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)				
Produzierender Bereich	77,8	96,9	99,5	98,9
Herstellung von Waren (10–33)	79,6	95,4	99,3	98,2
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	94,5	100,0	100,0	100,0
Bau (41–43)	74,4	98,4	99,5	99,5
Dienstleistungen	84,0	96,0	98,3	99,0
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	84,6	98,9	98,9	99,4
Verkehr und Lagerei (49–53)				
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	77,3	94,3	98,9	98,8
Information und Kommunikation (58–63)	72,7	88,6	95,2	97,5
Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen (64 –66)	98,3	99,6	100,0	100,0
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wis- senschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75) ¹⁾	94,8	100,0	100,0	99,0
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	87,0	96,0	98,9	99,8
Beschäftigtengrößenklassen				
10–49 Beschäftigte	79,2	95,8	98,4	98,8
50–249 Beschäftigte	93,1	99,0	100,0	99,8
250 und mehr Beschäftigte	98,3	99,8	100,0	100,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebungen über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2010 bis 2021. – Berichtszeitraum: Jänner 2010; Befragungszeitpunkt März bis Juni 2015; Befragungszeitpunkt Februar bis Juli 2020 und 2021. – Feste Breitbandverbindungen wie z. B. DSL, Kabel, Glasfaser oder Standleitung sowie mobile Breitbandverbindungen über tragbare Geräte über Mobilfunknetze wie UMTS, HSPA, 4G/LTE oder 5G.

1) Der Wirtschaftszweig 75 ist erst seit dem Jahr 2021 in der Erhebung enthalten, hat jedoch aufgrund des geringen Umfangs keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit.

Tabelle C.05 Unternehmen mit eigener Website 2003 bis 2021

Merkmal	2003	2005	2010	2015	2020	2021
	in % aller Unternehmen					
Insgesamt	68,4	72,8	80,6	87,5	90,4	91,0
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)						
Produzierender Bereich	62,2	67,3	78,7	89,7	90,5	91,4
Herstellung von Waren (10–33)	70,7	74,1	84,4	88,9	91,8	92,3
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39) ¹	.	.	95,5	90,4	(86,7)	(88,7)
Bau (41–43)	47,9	56,9	70,5	90,4	89,3	90,7
Dienstleistungen	72,1	75,9	81,6	86,4	90,4	90,8
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	65,2	70,2	77,0	84,9	90,6	91,1
Verkehr und Lagerei (49–53)	42,8	54,2	65,6	74,8	75,9	76,8
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	90,6	92,0	88,7	88,3	90,4	89,4
Information und Kommunikation (58–63)	93,8	93,8	98,0	95,0	99,2	98,3
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (64 –66) ²	90,9	97,8	100,0	.	.	.
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75) ³	72,9	75,8	83,5	91,8	96,0	97,4
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1) ⁴	77,9	76,2	85,6	85,0	89,1	88,6
Beschäftigtengrößenklassen						
10–49 Beschäftigte	65,0	69,1	77,9	86,0	89,4	90,2
50–249 Beschäftigte	82,5	89,2	92,3	94,5	95,1	94,1
250 und mehr Beschäftigte	96,5	96,5	97,6	98,5	98,2	98,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebungen über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2003 bis 2021. – Berichtszeitraum: Jänner des jeweiligen Erhebungsjahres 2003 bis 2010; Befragungszeitpunkt März bis Juni 2015; Befragungszeitpunkt Februar bis Juli 2020 und 2021. – Die Ergebnisse aus den Erhebungsjahren 2003 und 2005 wurden entsprechend ÖNACE 2008 rückgerechnet. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler >5% auf.

1) Der Wirtschaftszweig 35–39 wurde in den Jahren 2003 und 2005 nicht erhoben. Nach Rückrechnung auf ÖNACE 2008 auf diesen Wirtschaftszweig entfallende Unternehmen sind in der Insgesamtsumme enthalten. – 2) Nur die Wirtschaftszweige 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12 und 66.19. Diese Wirtschaftszweige wurden ab dem Erhebungsjahr 2011 nicht erhoben. – 3) Der Wirtschaftszweig 75 ist erst seit dem Jahr 2021 in der Erhebung enthalten, hat jedoch aufgrund des geringen Umfangs keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit. – 4) Der Wirtschaftszweig 95.1 ist erst seit dem Jahr 2010 in der Erhebung enthalten, hat jedoch aufgrund des geringen Umfangs keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit.

Tabelle C.06 Unternehmen mit Social Media Nutzung 2015 bis 2021

Merkmal	2015	2017	2019	2021
	in % aller Unternehmen			
Insgesamt	42,0	52,9	59,6	65,2
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)				
Produzierender Bereich	28,7	41,8	48,0	55,5
Herstellung von Waren (10–33)	32,3	44,9	56,6	63,7
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	38,8	46,0	(41,2)	(54,0)
Bau (41–43)	23,8	37,9	39,2	47,2
Dienstleistungen	48,7	58,3	65,0	70,0
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	46,5	55,6	65,6	69,9
Verkehr und Lagerei (49–53)	26,3	39,7	51,0	52,6
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	65,8	76,9	75,5	85,4
Information und Kommunikation (58–63)	72,8	81,5	86,4	87,5
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75) ¹	34,6	44,0	53,8	64,5
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	50,6	53,6	58,7	57,0
Beschäftigtengrößenklassen				
10–49 Beschäftigte	39,8	50,9	56,9	62,3
50–249 Beschäftigte	51,8	61,4	72,5	78,5
250 und mehr Beschäftigte	65,9	74,8	82,0	90,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebungen über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2015 bis 2021. – Befragungszeitpunkt März bis Juni 2015 und 2017; Befragungszeitpunkt Februar bis Juni 2019, Befragungszeitpunkt Februar bis Juli 2021. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler >5% auf. – Unternehmen, die ein Userprofil, ein Benutzerkonto oder eine Nutzerlizenz haben (abhängig von den Anforderungen bestimmter sozialer Medien) und diese auch nutzen.

1) Der Wirtschaftszweig 75 ist erst seit dem Jahr 2021 in der Erhebung enthalten, hat jedoch aufgrund des geringen Umfangs keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit.

Tabelle C.07 Unternehmen mit Cloud Services 2014 bis 2021

Merkmale	2014	2016	2018	2020	2021
	in % aller Unternehmen				
Insgesamt	11,7	17,0	23,3	38,1	40,4
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)					
Produzierender Bereich	9,0	11,6	19,9	34,0	34,3
Herstellung von Waren (10–33)	10,5	14,3	21,4	39,1	36,9
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	15,1	18,9	28,5	29,9	40,2
Bau (41–43)	6,7	7,9	17,4	29,1	31,1
Dienstleistungen	13,1	19,7	24,9	40,0	43,4
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	12,7	17,8	22,4	36,2	39,3
Verkehr und Lagerei (49–53)	7,8	12,9	21,1	23,0	33,9
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	7,6	14,2	21,9	30,5	34,4
Information und Kommunikation (58–63)	33,8	47,2	63,6	83,1	81,3
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75) ¹	15,3	27,3	24,1	56,4	55,0
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	17,6	20,4	25,4	38,9	38,7
Beschäftigtengrößenklassen					
10–49 Beschäftigte	10,4	15,7	20,6	35,6	37,0
50–249 Beschäftigte	17,2	22,2	35,0	48,5	54,6
250 und mehr Beschäftigte	23,5	35,1	50,0	65,7	74,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebungen über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014 bis 2021. – Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014 und 2016; Befragungszeitpunkt Februar bis Juni 2018; Befragungszeitpunkt Februar bis Juli 2020 und 2021. – Unter Cloud Services versteht man kostenpflichtige, über Internet bereitgestellte IKT-Dienste, z.B. Speicherplatz, Software oder Rechenkapazität.

1) Der Wirtschaftszweig 75 ist erst seit dem Jahr 2021 in der Erhebung enthalten, hat jedoch aufgrund des geringen Umfangs keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit.

